

Rodersdorfer Nachrichten



Nr. 291 - August 2026





GARTENBAU

STEFAN PETER • RODERSDORF

HERBST

Heckenschnitt

Strauchschnitt

Rasensanierung

Gartenunterhalt

Stefan Peter • Mühlestrasse 62 • 4118 Rodersdorf
061 731 43 31 • www.linden-hof-rodersdorf.ch

Rodersdorfer Nachrichten

Nr. 291 - August 2026

INHALTSVERZEICHNIS

5	Amtsblatt, Gratulationen, Zivilstandsnachrichten
8	Gemeindepräsidium
19	Gemeindeverwaltung
20	Kommissionen
23	Dorfleben
25	Natur und Umwelt
27	Parteien
28	Vereine
42	Regionale Institutionen
47	Eingesandt
50	Kirchgemeinden, Agenda

AUFLAGE

700 Ex.

HERAUSGEBER

REDAKTION

Gemeinde Rodersdorf
Carmen Agnetti-Hänggi (-ca-)
Heinz Baumann (-hb-)
Eva Maienfisch-Dommen (-ema-)
Brigit Staub (-bst-)
Daniel Suter (-ds-)

LAYOUT & DRUCK

B&B print express, Basel

ANMERKUNG DER REDAKTION

Für den offiziellen Teil sind die jeweiligen Behörden verantwortlich.

Alle anderen Artikel werden vom Redaktionsteam gutgeheissen.

Beiträge und Leserbriefe sind zu senden an redaktion@rodersdorf.ch

TITELBILD

Markus Ryser, Grümpeli Rodersdorf 2026

NÄCHSTE AUSGABE

Redaktionsschluss

5. Oktober 2026

Erscheinungsdatum

28. Oktober 2026

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Rodersdorf

Wer hätte das gedacht, dass wir, die Schweizerinnen und Schweizer, mal irgendwann Wasser sparen müssten?

Die Schweiz, das Wasserschloss Europas, unser Strom, hauptsächlich produziert von Wasserkraftwerken, das alles erschien uns bis anhin selbstverständlich. Und nun sitzen wir seit zwei Monaten schon in dieser Hitze und fragen uns, wie es sein kann, dass wir mittlerweile Temperaturen bis zu 40 Grad Celsius haben und haushälterisch mit dem Wasser umgehen sollen.

Im Hinterkopf erinnern wir uns an die Geschichten von indigenen Völkern, die Regentänze aufführten, damit es regnete. Vielleicht, wenn diese RN-August Ausgabe erscheint, ist diese unerträgliche Hitze schon Vergangenheit und wir sind glücklich, dass wir uns wieder an frischer Luft bewegen können und ein Schauer der Erleichterung die Natur und die Tiere ergreift. Auf diesen Moment freue ich mich sehr.

Und trotz dieser Hitze versuchen wir alle, den normalen Alltag gut über die Runden zu bringen. Die 1. Augustfeier ohne Feuerwerk war sehr gemütlich, viele Menschen fanden sich bei der Turnhalle ein, um die Antrittsrede unserer neuen Gemeindepräsidentin Camelia Chebbi zu hören, das Zusammensein mit vielen Menschen aus der Dorfbevölkerung und die grandiose Küche des SER Sport Events Rodersdorf und deren Initiativen, aktiven Mitgliedern war ein voller Erfolg. Das stumme Einverständnis aller Bewohner und Bewohnerinnen von Rodersdorf, sich ans Feuerwerkverbot zu halten, stimmt sehr positiv. Wenn es drauf ankommt, dann rückt die Gemeinschaft zusammen, wir wissen, ohne ein Miteinander, ohne die Natur, die auch geschützt werden muss, geht es einfach nicht.

Viele Menschen aus Rodersdorf haben dazu beigetragen, dass diese neue RN-Ausgabe zustande gekommen ist. Freuen wir uns, dass so viele Menschen in Rodersdorf sich engagieren und uns teilhaben lassen an ihren Projekten und Gedanken.

Eva Maienfisch-Dommen
Präsidentin der Redaktionskommission

Handänderungen an Grundstücken

Meldung vom 19.06.26

1. Grundbuch Nr. 728, Stockwerkeigentum, 54/1'000 Miteigentum an Nr. 714 mit Sonderrecht an der Gartenwohnung a2 im Haus II - am Kellerabteil Nr. 216 und am Schopf
2. Grundbuch Nr. 768, 2/52 Miteigentumsanteil an Nr. 742, Einstellhalle Nr. 29D, Oberdorfstrasse
Gesamteigentümer (Erwerb: 24.01.2019):
 1. Rentsch Manfred, 1945
 2. Erbengemeinschaft der Rentsch geb. Gigon Dorothea, 1950
Gesamteigentümer neu:
 1. Oertle Peter Fritz, 1950, Weissenburg
 2. Frölich Oertle geb. Frölich Andrea Franziska, 1962, Weissenburg

Meldungen vom 10.07.26

- Grundbuch Nr. 275, 1'258 m², Stockacker, Wohnhaus Nr. 1 und Nebengebäude Nr. 3, Landskronstrasse
Gesamteigentümer (Erwerb durch die Erblasserin: 07.05.1993):
Erbengemeinschaft der Leimgruber geb. Fehlmann Irma, 1933
Eigentümer neu:
Leimgruber Eric Gérard, 1966, Biel-Benken

- Grundbuch Nr. 275, 1'258 m², Stockacker, Wohnhaus Nr. 1 und Nebengebäude Nr. 3, Landskronstrasse
Eigentümer (Erwerb zwischen 04.11.2025 und 03.07.2026):

- Leimgruber Eric Gérard, 1966,
Biel-Benken
Eigentümerin neu:
Excello Immobilien AG, Breitenbach

- Grundbuch Nr. 630 (1/2 GE), 627 m², Dorf, Wohnhaus Nr. 24, Büntenstrasse
Gesamteigentümer (Erwerb durch den Erblasser: 03.07.1987):
Erbengemeinschaft des Bürgi Thomas, 07.12.1955
Eigentümerin neu:
Bürgi-Michaud Aimée Pascale, 08.03.1960

Meldung vom 17.07.26

- Grundbuch Nr. 434, 423 m², Stockacker, Wohnhaus Nr. 6, Lindenstrasse
Eigentümer (Erwerb: 06.02.2014):
Zaeslein Theodor Karl, 1955, Frick
Miteigentümer zu je 1/2 Anteil neu:
 1. Neumann Andreas, 1990, Rodersdorf;
 2. Auderset Désirée Noémie, 1989, Rodersdorf

Meldung vom 24.07.26

- Grundbuch Nr. 976, 450 m², Stockacker
Eigentümerin (Erwerb zwischen 01.06.2023 und 21.11.2024):
Forleo Immobilien und Entwicklungs AG, Zürich
Miteigentümer zu je 1/2 Anteil neu:
 1. Hunkeler Kevin Micha, 1994, Allschwil;
 2. Hunkeler geb. Kohler Michèle, 1995, Allschwil

Meldung vom 31.07.26

Grundbuch Nr. 983, Stockwerkeigentum, 134/1'000 Miteigentum an Nr. 181 mit Sonderrecht an der 2 1/2-Zimmerwohnung Nr. W5 im Dachgeschoss rechts und an Nebenraum Eigentümerin (Erwerb zwischen 12.02.2025 und 14.05.2025): Beryll Immobilien AG, Rodersdorf Gesamteigentümer neu:

1. Blickenstorfer Marcel, 1983, Allschwil;
2. Blickenstorfer geb. Zihlmann Patrick Hermann, 1970, Allschwil

Erbschaftsübernahmen

Meldung vom 19.05.26

Verstorbene Person:
Hadwig Gertrud Pudewell geb. Seeberger
Geburtsdatum: 28.06.1941
Wohnsitz: Rodersdorf

Erbberechtigigte

1. Pudewell Tarasov geb. Pudewell Dorothea Hildegard Ottilie, 1968, Reinach
2. Pudewell Johannes Karl-Friedrich, 1972, Oberwil

Meldung vom 11.06.26

Verstorbene Person:
Willi Oppliger
Geburtsdatum: 22.01.1959
Wohnsitz: Rodersdorf

Erbberechtigigte:

1. Oppliger Albert, 1957, Aesch
2. Oppliger Heinrich, 1955, Bubendorf
3. Holenweg geb. Oppliger Katharina, 1967, MuttENZ

Meldung vom 19.06.26

Verstorbene Person:
Rosa Ruth Piechocki geb. Witschi
Geburtsdatum: 09.01.1935
Wohnsitz: Rodersdorf

Erbberechtigter:
Piechocki Hans Peter, 1938, Rodersdorf

Meldung vom 06.07.26

Verstorbene Person:
Thomas Bürgi
Geburtsdatum: 07.12.1955
Wohnsitz: Rodersdorf

Erbberechtigigte

1. Bürgi geb. Michaud Aimée Pascale, 1960, Rodersdorf
2. Bürgi Silvio Beat, 1984, Hofstetten
3. Baumgartner geb. Bürgi Carmen Isabelle, 1987, Ettingen

GRATULATIONEN

Geburten

15.05. 2026

Gujer Lennio Lorenz

Kind von Gujer Donald Lorenz und
Stacher Salome

20.06.2026

Imkampe, Eduard Augustin

Kind von Knöll Robert und Imkampe
Jelle



Zum 85. Geburtstag

27.10.1941

Ulrich Schmid



ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Todesfälle

03. April 1947 – 02. Juni 2026

Meier Urs Andreas

17. März 1939 – 19. Juni 2026

Conrad-Liner Silvia

10. Juni 1948 – 29. Juni 2026

Baumgartner Peter

07. Juli 1952 - 23. Juli 2026

Oetiker Alfred

GEMEINDEPRÄSIDIUM

Liebe Rodersdorferinnen,
liebe Rodersdorfer

Nach fünf Monaten als Gemeindepräsident ad interim durfte ich dieses Amt an Camelia Chebbi übergeben.

Ich danke meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen sowie der Verwaltung für die grosse Unterstützung, die ich während dieser Zeit erfahren durfte. Ein besonderer Dank gilt unserem Verwaltungsleiter Kaspar Mosimann, der viel zusätzliche Arbeit übernommen und die Geschäfte sorgfältig vorbereitet hat.

Ich kann bestätigen, dass dieses Amt kaum mit einer Vollzeitstelle vereinbar ist. Für mich war es nur möglich, diese Aufgabe zu übernehmen, weil ich kurzfristig Ferientage beziehen konnte.

Nun wünsche ich Camelia einen guten Start als Gemeindepräsidentin und werde sie als Vizepräsident unterstützen.

Christophe Grundschober
Gemeinderat und
stv. Gemeindepräsident



Nach der Vereidigung von Camelia Chebbi zur Gemeindepräsidentin durch Stephan Berger, Oberamtvorsteher der Oberämter Olten-Gösgen, Thal-Gäu, Dorneck-Thierstein am 31.7.2026

Liebe Alle

Ein herzliches Willkommen von meiner Seite und ein grosses Dankeschön an Christophe Grundschober für seine Arbeit. Er hat das Amt als ad interim Gemeindepräsident mit grossem Engagement und sehr umsichtig geführt.

Am 1. August bin ich in seine Fussstapfen getreten, so wie er zuvor in jene von Thomas Bürgi. Es ist mir ein grosses Anliegen, für euch im Dorf da zu sein. Auf Grund

meiner Anstellung an der Universität, werde ich meine Zeit jedoch möglichst genau einteilen müssen, um wochentags tägliche Zeitfenster für das Amt zur Verfügung zu haben. Darüber hinaus stehen zahlreiche Termine an, die auch am Abend oder an einem Wochenende stattfinden können.

Genau das macht das hiesige Milizsystem aus. Wer ein Amt inne hat oder sich in einer der Kommissionen für die Belange des Dorfes einsetzt, macht dies i.R. nebenberuflich und mit viel Herzblut.

Der zeitliche Aufwand eines solchen Engagements darf man, wie Christophe Grundschober betont, nicht unterschätzen. Meinen zukünftigen Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat, den Mitgliedern aus Kommissionen und Vereinigungen gebührt unser aller Wertschätzung und ein grosses Merci.

Beste Grüsse
Camelia Chebbi
Gemeindepräsidentin

Beschluss Abrechnung Verpflichtungskredite

Für gewährte Kredite der Einwohnergemeindeversammlung muss die Verwaltung eine Verpflichtungskreditkontrolle führen.

Nach Abschluss des Vorhabens muss der Kredit abgerechnet und dem Gemeinderat die detaillierte Kreditab-

rechnung zur Genehmigung vorgelegt werden. Bewilligt der Gemeinderat die Schlussabrechnung, genügt ein Vermerk in der Spalte «Schlussabrechnung» der Verpflichtungskreditkontrolle, um dies der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen. Überschreiten die Ausgaben die Kreditlimite sowie die Kompetenz des Gemeinderates, muss der Einwohnergemeindeversammlung die Kreditüberschreitung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Der Gemeinderat hat die Abrechnung der Kredite betreffend die Feuerwehr, die übrigen Verwaltungsliegenschaften, die Schule, die Kantonsstrassen, die Gemeindestrassen, die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Raumordnung gemäss der Verpflichtungskreditkontrolle einstimmig genehmigt.

Rechnung 2025, 4. Lesung und Verabschiedung

Der Jahresabschluss 2025 wurde anlässlich der Gemeinderatssitzungen vom 16. April 2026 und 29. April 2026 besprochen und zu Händen der Rechnungsprüfungskommission verabschiedet. Nach Genehmigung der Rechnung 2025 durch den Gemeinderat hat die Rechnungsprüfungskommission am 11. Mai 2026 die Jahresrechnung 2025 geprüft und empfiehlt deren Genehmigung. Der Gemeinderat hat den Bestätigungsbericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2025 zur Kenntnis genommen und die Jahresrechnung 2025 einstimmig zu Händen der

Einwohnergemeindeversammlung verabschiedet.

Öffentlicher Mittagstisch - Erhöhung der Elternbeiträge ab 1. August 2026

Die Kosten des öffentlichen Mittagstischs Rodersdorf (ÖMTR) liegen im ersten Semester 2026 über dem Budget und werden die Subvention der Gemeinde übersteigen. Der Vorstand des ÖMTR hat die Situation in mehreren Sitzungen analysiert und hat nun Anpassungen vorgeschlagen, um das Defizit im zweiten Semester zu reduzieren und ab 2027 wieder ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. Der Gemeinderat hat den am 20. Mai 2026 verfassten Zirkulationsbeschluss akzeptiert und beschlossen, die neuen ab 1. August 2026 in Kraft tretenden Elternbeiträge des ÖMTR sowie die Anpassungen im Rabattsystem zu genehmigen.

Öffentlicher Mittagstisch - Anstellung einer neuen Mitarbeiterin

Der Gemeinderat beschliesst, dem Vorschlag des Mittagstischvorstands zu folgen und Frau Alina Estermann aus Rodersdorf als Mitarbeiterin für je 6-10 Stunden pro Schulwoche als Betreuungsperson für den Mittagstisch anzustellen.

Cafeteria Grossbühl -

Auftragsvergabe Sonnenschutz

Die Temperaturen in der Cafeteria sind in den Sommermonaten unerträglich heiss. Wo der Mittagstisch stattfindet, heizt es zu fest auf und der innenliegende Vorhang schützt nicht mehr

ausreichend vor der Sonnenwärme. Ursprünglich war im Budget 2021 geplant, eine aussenliegende Gelenkarmmarkise zu montieren, welche an den Fertigbetonelementen der Fassade von aussen montiert werden sollte. Der Auftrag wurde damals nicht ausgeführt.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Ergänzung des Sonnenschutzes an die Haberthür Sonnen- und Wetterschutz AG in der Höhe von CHF 7'284.85

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Unterkonstruktion des Sonnenschutzes an Fünfschilling AG in der Höhe von CHF 3'027.35

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Elektroinstallation des Sonnenschutzes an die Schindler Elektrotechnik GmbH in der Höhe von CHF 747.40

KELSAG Generalversammlung vom 03. Juni 2026; Instruktion des Delegierten

Die Generalversammlung der KELSAG fand am 3. Juni 2026 in Liesberg statt. Der Gemeinderat hat die Beschlussanträge der KELSAG zu sämtlichen Traktanden genehmigt und den Delegierten entsprechend mandatiert. Der Delegierte wurde beauftragt, folgende Beschlüsse anzunehmen:

- Genehmigung des Jahresberichts 2025 und der Jahresrechnung 2025
- Verwendung des Bilanzgewinns 2025
- Entlastung des Verwaltungsrates
- Wahl der Revisionsstelle für die Dauer von einem Jahr

5-Liber-Kino - Antrag für einen finanziellen Beitrag

Das 5-Liber-Kino besteht bereits seit über 30 Jahren und erfreut sich grosser Beliebtheit im Dorf. Organisiert wird es durch eine Gruppe von sechs Frauen, die gemeinsam jährlich 4-5 Mal in den Herbst- und Wintermonaten Filmabende im Gemeindesaal durchführt.

Damit die Filme gezeigt werden dürfen, muss an die Verleiher jeweils CHF 150-350 für die Vorführrechte bezahlt werden. Für das Verteilen des Flugblattes fallen Kosten von CHF 50 an. Die DVDs kosten je nach Film CHF 25-40. Das heisst, dass pro Filmabend Auslagen von CHF 250-450 entstehen.

Die hohen Kosten führten dazu, dass vor vier Jahren der Eintrittspreis von einem 5-Liber auf zwei 5-Liber erhöht werden musste. Im Anschluss an die Filmvorführungen werden jeweils Getränke und süsses und salziges Gebäck offeriert. Das Gebäck und die Getränke bezahlt das Organisationsteam. Eine Kollekte hilft, einzelne Filmabende zu finanzieren, die defizitär ausfallen.

In den 30 Jahren seit Bestehen des 5-Liber-Kinos wurde das Flugblatt immer auf der Gemeinde kostenlos kopiert. Seit Anfang 2026 werden jedoch CHF 90 für die Kopien in Rechnung gestellt. Die Mehrkosten führen dazu, dass die Filmabende nicht mehr kostendeckend durchgeführt werden können. Diese zusätzlichen Kosten seien für das 5-Liber-Kino

längerfristig nicht tragbar. Das Organisationsteam des 5-Liber Kinos stellt deshalb den Antrag auf Befreiung der Kopiergebühren für das 5-Liber-Kino. Es begründet den Antrag damit, dass kein Verein bestehe und somit auch kein jährlicher Vereinsbeitrag ausgeschüttet wird. Die Dorfbevölkerung schätze das 5-Liber-Kino sehr und es sei eine Möglichkeit, auch für ältere Personen, einen gemütlichen Abend im Dorf zu verbringen.

Das 5-Liber-Kino trage seit über 30 Jahren massgeblich zur Bereicherung des Dorflebens bei!

Angefertigte Kopien für Organisationen, Private und Vereine werden durch die Gemeinde in Rechnung gestellt. Für Vereine bilden die Richtlinien für die Ausrichtung von Jugend-, Kultur- und Sportbeiträgen für ortsansässige Vereine die Basis dazu. Um eine Ungleichbehandlung zu verhindern, hat der Gemeinderat den Antrag abgelehnt und die Beantragung eines Beitrages über die Jugend-, Sport- und Kulturkommission empfohlen.

Sportclub - Antrag für einen ausserordentlichen Beitrag

Der Sportclub Rodersdorf ist seit über 50 Jahren eine äusserst aktive Institution, welche die ganze Breite der Rodersdorfer Bevölkerung anspricht. Mit seinem Angebot in den verschiedenen Sektionen (was 5-7 Vereinen entspricht), bietet der SCR ein breites und sehr günstiges Sport- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen an, mit wöchentlichen Trainings, geführt

von motivierten Leiter:innen. Aus diesem Grund wurde dem SCR bis 2019 normalerweise CHF 1'500 als Vereinsbeitrag zugesprochen. Der letzte Antrag war für das Vereinsjahr 19/20 und der Beitrag wurde auf CHF 500 gekürzt. Seither (Vereinsjahr 20/21 bis heute) hat der Verein keine Anträge gestellt, da die GV für die letzten Jahre erst im März dieses Jahres durchgeführt wurde.

Die Erhöhung der Leiterlöhne, weniger Mitglieder nach Corona sowie die fehlenden Vereinsbeiträge haben auch das Vereinsvermögen schrumpfen lassen. Jedoch sieht der Verein wieder einen Aufwärtstrend. Aus diesem Grund stellt der Verein den Antrag auf die Vereinsbeiträge der vergangenen fünf Jahre. Gemäss «neuer» Berechnung wären dies CHF 2'500, gemäss früherer Beiträge CHF 7'500.

Dem Sportclub ist bewusst, dass die Rechnungen der vergangenen Jahre schon abgeschlossen sind. Eine Mög-

lichkeit besteht auch darin, den beantragten Beitrag mit der Schuld des SCR an die Umgebung «Im Grossbühl» (CHF 5'000.-) zu verrechnen.

Eine rückwirkende Gewährung der Vereinsbeiträge ist aufgrund der Richtlinien für die Ausrichtung von Jugend-, Kultur- und Sportbeiträgen für ortsansässige Vereine nicht möglich. Der Sportclub erbringt eine sehr wichtige Aufgabe im Dorf.

Die letzten Jahre waren für den Verein defizitär. Es herrscht nun eine Aufbruchsstimmung, um die Organisation des Vereines über die nächsten Jahre zu sichern. Dies soll gemäss Antrag mit einem einmaligen Unterstützungsbeitrag von CHF 2'000.- gewürdigt werden. Der Unterstützungsbeitrag von CHF 2'000.- sowie der Vereinsbeitrag für das Jahr 2026 in der Höhe von CHF 500.- werden der zugesagten Spende für die Street-Workout-Anlage angerechnet. Somit bliebe eine Restschuld in der



PAUL THÜRING
Malergeschäft

Witterswilerstrasse 17 • 4107 Ettingen • Tel. 061 721 75 87

Höhe von CHF 2'500.- gegenüber der Gemeinde.

Der Gemeinderat lehnt einen Beitrag an den Sportclub in der Höhe von CHF 2'000 ab.

Nach dem Rechnungsabschluss 2025 / 2026 per 30. Juni 2026 könne ein allfälliger neu zu erstellender Antrag des Sportvereines geprüft werden. Zusätzlich müsse darüber informiert werden, wo die Einnahmen durch die Migros-Vereinsbons verbucht wurden.

Massnahmen: Auflagen Brandschutz Dorf

Anlässlich des tragischen Unglücks in Crans-Montana wurde die professionelle brandschutztechnische Begutachtung aller gemeindeeigenen Liegenschaften durchgeführt. Die Begehung mit der SGV (Solothurnische Gebäudeversicherung) fand im März statt. Die SGV hat zwei Fristen für die Mängelbehebung gesetzt. Die erste Frist bis am 08. Mai 26 konnte eingehalten werden. Einzig die Pendenz, welche die Sicherheitsbeleuchtung betrifft, wurde noch nicht erledigt, da dies mit dem «Gesamtaufwand» Sicherheitsbeleuchtung abgedeckt werden soll.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für den Abbruch der Wand zum Kindergarten einstimmig an die Schwyzer Bau GmbH in der Höhe von CHF 1'410.35

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Ergänzung des Bodens beim Kindergarten einstimmig an Christian

Altenbach in der Höhe von CHF 1'378.25

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Ergänzung des Schliesssystems einstimmig an die Sicherheitstechnik Gschwind AG in der Höhe von CHF 5'285.50

Die Bauverwaltung wird beauftragt, zwei zusätzliche Offerten für die Elektroarbeiten einzuholen.

Feuerwehr Chall - Vorstellung des Fahrzeugkonzeptes

Die Feuerwehr Chall hat die Anfrage gestellt, dem Gemeinderat ihr Fahrzeugkonzept präsentieren zu dürfen. Kommandant Dominic Wetzler stellt das Fahrzeugkonzept 2027-2031 vor. In den kommenden Jahren werden ein neues Tanklöschfahrzeug, ein neuer Mannschaftstransporter sowie neues Atemschutzmaterial benötigt. Diese Anschaffungen sollen im Finanzplan der beteiligten Gemeinden entsprechend berücksichtigt werden.

Es sei auch besprochen worden, ob allenfalls ein einziges Magazin für die drei Gemeinden reichen würde. Der Stab habe dies analysiert mit dem Ergebnis, dass es beide Magazine brauche, da die Distanzen zu gross seien und bei einem Sturm die Möglichkeit bestehe, dass die Zufahrt durch den Wald nicht möglich sei.

Auch sei ein Feuerwehrmagazin im Dorf wichtig für die Rekrutierung. Weiter müssten mit nur einem Magazin teure Um- und Anbauten vorgenommen werden. Später sei

auch die Beschaffung des Atemschutzmaterials ein Thema. Dieses wird im Jahr 2030 22 Jahre alt sein und die Qualität nehme ab (undichtes und sprödes Material).

Nach Abklärung mit der Gebäudeversicherung könne das Atemschutzmaterial aber von aktuell 24 auf 16 Einheiten reduziert werden. Der Atemschutztransporter solle dann im Jahr 2031 ersetzt werden. Das werde aber ein reiner Mannschaftstransporter sein, was die Beschaffung günstiger machen werde. Das TLF von Metzgerlen sei 1997 beschafft worden. Der Ersatz sei auf das Jahr 2028 geplant. In den vergangenen acht Jahren seien bereits Unterhalts- und Reparaturkosten von über CHF 42'000 entstanden.

Trotz dieser Investitionen würden die technischen Mängel und Ausfallrisiken weiter zunehmen. Das neue Tanklöschfahrzeug könne aber kleiner und kompakter sein. Mit einem Gewicht von 7.5 Tonnen sei es auch mit der C1-Prüfung fahrbar. Die Kosten würden bei ca. CHF 330'000.- liegen. Mit dieser Investition sei die Einsatzbereitschaft jederzeit sichergestellt. Somit sei in allen drei Gemeinden eine rasche Intervention möglich.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Feuerwehr Chall zu ihrem Fahrzeugkonzept zur Kenntnis.

Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2026, Genehmigung des Protokolls

Der Gemeinderat nimmt das Protokoll der Einwohnergemeindeversamm-

lung vom 18. Juni 2026 zur Kenntnis und genehmigt dieses. Es wird auf der Gemeindewebseite veröffentlicht.

Wahl von Kommissionsmitgliedern für die Legislatur 2025 - 2029 (Nachnominaton)

An der Sitzung vom 11. September 2025 hat der Gemeinderat die Kommissionsmitglieder, Delegierten und Funktionsträger:innen gewählt. Leider konnten auch nach diversen Ausschreibungen für verschiedene Ämter in der Jugend-, Sport-, und Kulturkommission nicht alle Vakanzen besetzt werden.

Da keine Kandidatur eingegangen ist, findet keine Wahl statt. Auf eine weitere Ausschreibung wird vorerst verzichtet

750 Jahr-Feier, Grobkonzept

Im Jahr 2027 feiert Rodersdorf sein 750-Jahr Jubiläum. An seiner Sitzung vom 24. Juni 2025 hatte der Gemeinderat eine nicht ständige Kommission gewählt, um dieses Projekt zu planen. In der Zwischenzeit haben mehrere Sitzungen stattgefunden.

Das Programm hat aber in der Kommission bis zum Tod des Gemeindepräsidenten Thomas Bürgi nicht definitiv festgelegt werden können. In der Zwischenzeit haben Gespräche zwischen einzelnen Mitgliedern der nicht ständigen Kommission stattgefunden und dabei ist herausgekommen, dass der Umfang der Feierlichkeiten ein wenig reduziert werden solle. Als Grobkonzept wird Folgendes vorgeschlagen:

Freitag, 10. September 2027

Dezentrale Angebote durch Vereine und Private z.B. Anlässe in den Restaurants, Karaoke im Gemeindesaal, Bars zu Hause, Essensstände (allenfalls auch im Grossbühl)

21.00 Uhr Partyband in der Mehrzweckhalle sowie Barbetrieb in einem kleinen Zelt auf dem Hartplatz im Grossbühl sowie ein kleines Essensangebot für die Personen, die später am Abend wieder Hunger verspüren.

Samstag, 11. September 2027

Morgen: Gottesdienst, evtl. mit Chor, Apéro für die Bevölkerung im Grossbühl mit dem offiziellen Empfang der Regierung, begleitet von der Musikgesellschaft und allenfalls kurzes Mittagessen für die geladenen Gäste.

Nachmittag: Kinderprogramm, Angebot der Kultourtage und Stände der Vereine mit Essensangebot.

Abend: Unterhaltung durch die Musikvereine Metzerlen und Hofstetten sowie die Sundgaukapelle und evtl. Chor + Barbetrieb mit Musik im kleinen Zelt. Allenfalls Disco im Jugendtreff.

Sonntag

Abräumen

Für die detailliertere Planung haben sich neben GR Strobel, GR Maienfisch und VL Mosimann, Martin Altenbach, David Wagner und Niggi Studer zur Verfügung gestellt.

Nach Ausarbeitung soll das detaillierte

Konzept zuerst in der nicht ständigen Jubiläums-Kommission 750 Jahre Rodersdorf besprochen und danach im Gemeinderat verabschiedet werden.

Der Gemeinderat nimmt das Grobkonzept zur Kenntnis und genehmigt die vorgeschlagene Vorgehensweise. David Wagner wird einstimmig als zusätzliche Person in die nicht ständige Jubiläums-Kommission 750 Jahre Rodersdorf gewählt.

Ortsplanungsrevision - Freigabe der Unterlagen zur zweiten Vorprüfung - Antrag zur Traktandierung

Gestützt auf § 23 Abs. 1 lit. b des Gemeindegesetzes des Kantons Solothurn haben GR Strobel, GR Sigrist, GR Lehner sowie Ersatzgemeinderätin Patricia Brenta folgenden Antrag eingereicht.

Sie verlangen verbindlich die Traktandierung eines Geschäfts für die Sitzung des Gemeinderates vom 25. Juni 2026. Es sei folgendes Traktandum zwingend auf die Traktandenliste aufzunehmen und zu behandeln: «Ortsplanungsrevision, Freigabe zur 2. Vorprüfung».

Die Begründung zu diesem Antrag lautete:

Die Ortsplanungsrevision ist ein strategisches Schlüsselgeschäft mit weitreichenden Auswirkungen auf die räumliche Entwicklung, die Rechtssicherheit für Grundeigentümer sowie die wirtschaftliche und planerische Handlungsfähigkeit der Gemeinde.

Die vorliegende Ortsplanungsrevision wurde mit jahrelanger Arbeit sorgfältig erarbeitet, im Januar 2025 vom Gemeinderat verabschiedet und zur kantonalen Vorprüfung eingereicht.

Der Gemeinderat hat am 11. September 2025 die definitive Fassung des ARP-Vorprüfungsberichts zur Gesamtrevision der Ortsplanung der Einwohnergemeinde Rodersdorf (2. Vorprüfungsbericht) zur Kenntnis genommen, anschliessend der Sonderkommission Ortsplanungsrevision zur Vornahme der Verbesserungen weitergeleitet, sowie auf der gemeindeeigenen Webseite veröffentlicht.

Die getroffenen Änderungen wurden der Bevölkerung im Rahmen eines Mitwirkungsanlasses am 21. April 2026 aufgezeigt und es gab die Möglichkeit von Mitwirkungseingaben zu Händen der Soko Ortsplanungsrevision. Diese hat sämtliche Eingaben geprüft, und, wo notwendig, die entsprechenden Änderungen in der Ortsplanungsrevision vorgenommen.

Der Gemeinderat wurde von GR Strobel an der Sitzung vom 12. Mai 2026 darüber informiert, dass er die Ortsplanungsrevision, Freigabe zur 2. Vorprüfung am 25. Juni 2026 zur Verabschiedung traktandieren möchte, damit ein weiterer wichtiger Meilenstein abgeschlossen und die Ortsplanung an den Kanton eingereicht werden kann. Dies wurde von allen wohlwollend zur Kenntnis genommen, insbesondere auch von VP Grundschober.

Eine weitere Verzögerung der Behandlung ist aus folgenden Gründen nicht vertretbar:

- **Planungssicherheit:**

Ohne verabschiedete OPR bestehen weiterhin Unsicherheiten für Bevölkerung, Investoren und Verwaltung.

- **Verfahrensfortschritt:**

Die Behandlung im Gemeinderat ist zwingende Voraussetzung für die weiteren gesetzlich vorgesehenen Schritte (Genehmigung durch den Kanton, Inkraftsetzung).

- **Politische Verantwortung:**

Der Gemeinderat ist verpflichtet, zentrale Geschäfte dieser Tragweite zeitgerecht zu beraten und zu entscheiden. Insbesondere ist es mehr als sachgerecht, dass der dafür zuständige Gemeinderat in seiner derzeitigen Zusammensetzung das Geschäft verabschiedet, da er dieses Geschäft seit Jahren erarbeitet hat.

- **Verhältnismässigkeit:**

Eine Nicht-Traktandierung oder Verschiebung würde dem gesetzgeberischen Zweck von § 23 GG widersprechen, wonach eine qualifizierte Minderheit die Behandlung eines Geschäfts erzwingen kann. Vorliegend besteht der Antrag aus einer Mehrheit der Mitglieder (4/7).

Des Weiteren möchten wir ausdrücklich festhalten, dass sämtliche relevanten Dokumente zur Prüfung und Kommentierung dem gesamten Gemeinderat

am 9. Juni 2026 zugestellt wurden, damit alle Mitglieder des Gemeinderats genügend Zeit hatten, sich mit dem Traktandum zur Sitzung vom 25. Juni 2026 auseinander zu setzen.

Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass gemäss § 23 Abs. 1 lit. b GG ein Rechtsanspruch auf Einberufung bzw. Traktandierung besteht, sofern das Quorum erfüllt ist und die Traktanden bezeichnet werden.

Eine Nichtbehandlung oder Verweigerung der Traktandierung würde eine Verletzung zwingenden kantonalen Rechts darstellen und könnte entsprechende rechtliche Schritte nach sich ziehen. Wir ersuchen um fristgerechte Aufnahme dieses Geschäfts auf die Traktandenliste sowie um schriftliche Bestätigung.

VP Grundschober hat den Antrag mit folgenden Worten beantwortet:

Ich habe euren Antrag zur Traktandierung des Geschäfts «Ortsplanrevision, Freigabe zur 2. Vorprüfung» erhalten und kann bestätigen, dass ich dieses grundsätzlich traktandieren möchte.

Gemäss rechtlicher Auskunft von Reto Bähler, Rechtsanwalt und Leiter Gemeindeorganisation beim Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn (eingeholt am 10. Juni 2026), gilt Folgendes:

«Nach § 23 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG) werden die Behörden von ihren Vorsitzenden (also der Gemeinderat vom Gemeindepräsidium) einberufen, wobei laut § 24 Abs. 2 GG zum Einberufungs-

verfahren auch die Zustellung der Traktandenliste gehört.

Daraus ergibt sich, dass grundsätzlich das Gemeindepräsidium die Traktandenliste für den Gemeinderat festlegt. Gemäss § 23 Abs. 1 Bst. b GG sind die Behörden aber auch einzuberufen, wenn es 1/5 der Mitglieder, aber wenigstens zwei begehren, die gleichzeitig die zu behandelnden Geschäfte bekanntzugeben haben. Auf diesem Weg können somit auch zwei Gemeinderäte die Traktandierung eines bestimmten Geschäfts verlangen. Wann (für welche Sitzung) genau dieses Geschäft dann auf der Traktandenliste erscheint, entscheidet jedoch nach § 23 Abs. 1 GG wieder das Gemeindepräsidium alleine, da zum Einberufungsverfahren nach § 24 Abs. 2 GG auch die Zustellung der Einladung gehört, in welcher das Datum festgelegt wird.»

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, zu welchem Zeitpunkt dieses Geschäft sinnvoll traktandiert werden soll.

Seit 2018 beschäftigt sich die Gemeinde Rodersdorf mit der Ortsplanung. Der erste Vorprüfungsbericht wurde am 4. November 2020 eingereicht. 2021 beschloss der damalige neue Gemeindepräsident Thomas Bürgi sowie die neue Mehrheit im Gemeinderat, die Ortsplanung zusammen mit der Sonderkommission Ortsplanung neu zu erarbeiten.

Die überarbeitete Ortsplanung wurde im Januar 2025 eingereicht, der entsprechende Vorprüfungsbericht datiert vom 9. September 2025.

Ein Mitwirkungsanlass fand am 21. April 2026 statt, die überarbeitete Fassung liegt seit dem 9. Juni 2026 vor.

In dieser Zeit ist unser Gemeindepräsident Thomas Bürgi leider verstorben. Seine Nachfolgerin, Frau Camelia Chebbi, wurde Ende April 2026 gewählt. Gemäss dem Planungs- und Baugesetz ist der Gemeinderat die zuständige Planungsbehörde.

Mit dem Amtsantritt von Frau Camelia Chebbi am 1. August 2026 erhält die Gemeinde eine neu gewählte Gemeindepräsidentin, welche die politische Verantwortung für dieses Geschäft tragen und insbesondere auch allfällige Einsprachen behandeln wird.

Sie sollte daher überzeugt sein, dass die Ortsplanung die Interessen der Bevölkerung angemessen widerspiegelt, um spätere Einsprachen sowie damit verbundene hohe juristische Kosten zu vermeiden. Frau Chebbi bringt als parteilose Gemeindepräsidentin gute Voraussetzungen für eine neutrale Beurteilung der Ortsplanung mit.

Beschluss: Aus diesen Gründen verzichte ich darauf, das Geschäft «Ortsplanrevision, Freigabe zur 2. Vorprüfung» für die letzte Gemeinderatsitzung vor den Sommerferien am 25. Juni 2026 zu traktandieren. Stattdessen leite ich Euren Antrag an Frau Camelia Chebbi weiter, da ich mein Amt als Gemeindepräsident ad Interim per 31. Juli 2026 wieder abgebe.

Die neu gewählte Gemeindepräsidentin ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Ich hoffe, dass wir die Ortsplanrevision in Rodersdorf zeitnah abschliessen können, und danke Euch für Euer Verständnis.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag sowie die Antwort darauf zur Kenntnis.

Auftragsvergabe Sanierung Milchhüslibrunnen

Der Milchhüslibrunnen an der Kirchgasse 10 muss in diesem Jahr wieder saniert werden. Allem voran müssen die Schutzbeschichtung und die Abdichtung erneuert werden.

Der Milchhüslibrunnen steht auf der Parzelle der römisch-katholischen Kirche, ist als Dorfbrunnen ausgeschrieben, «Brunnenrecht z.G. Einwohnergemeinde Rodersdorf», siehe Auszug aus dem GB.

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Sanierung des Milchhüslibrunnens in der Höhe von CHF 8'062.- inkl. MWST einstimmig an die Bildhauerei & Steinwerk Weber AG aus Röschenz.

Liebe Grüsse

Camelia Chebbi
Gemeindepräsidentin

Christophe Grundschober
Gemeindevizpräsident

GEMEINDEVERWALTUNG

Abfallgebühren: Änderung Abrechnungsmodus

Bis jetzt wurde jedem Haushalt von Rodersdorf direkt eine Abfallgrundgebühr in Rechnung gestellt. Die Abfallgrundgebühren wurden entweder an die Eigentümer:innen oder an die Mieter:innen gesendet (je nach Vereinbarung / Mietvertrag).

Künftig werden die Abfallgrundgebühren analog zu den Gebühren für Wasser und Abwasser ausschliesslich den Eigentümer:innen in Rechnung gestellt, welche diese dann den Mieter:innen weiterverrechnen können.

Robidog

Trotz des Aufrufes zur Unterlassung, wird der Robidog an der Bergstrasse weiterhin für die Entsorgung von toten Hühnern benutzt.



Wir bitten die Betroffenen inständig, dies zu unterlassen. Wir haben dafür eine Tierkadaverstelle im Dorf.



Kaspar Mosimann
Leiter der der Verwaltung

Fotos: David Affolter, Heinz Baumann



KOMMISSIONEN

Jugend-, Sport- und Kulturkommission

Bundesfeier Rodersdorf 2026

Nach einem erfolgreichen Grümpeli im Juni traf sich der Verein Sport Events Rodersdorf (SER) im Juli erneut, um die Bundesfeier in Rodersdorf zu organisieren. Bereits zum zweiten Mal in Folge erklärte sich der Verein bereit, die Bundesfeier durchzuführen.

Am 1. August 2026 um 16 Uhr war alles bereit auf dem Grossbühl-Areal in Rodersdorf, um den Geburtstag der Schweiz zu feiern. Rote Wimpel mit weissen Kreuzen hingen von der Decke der Überdachung zwischen Schulhaus und Mehrzweckhalle, Fest-

garnituren und Stehtische standen den Besuchenden zur Verfügung und eine Bar sowie eine Festwirtschaft wurden aufgebaut und sollten den Anwesenden fürs leibliche Wohl zur Verfügung stehen. Ebenso wurde ein TV aufgestellt, damit die Rodersdorfer:innen fürs erste Heimspiel des FC Basel nicht extra ins Stadion pilgern mussten und das (leider erfolglose) Spiel gemütlich, mitten unter Dorffreund:innen, bei einem Bier und Älplermagronen, in Rodersdorf schauen konnten.

Die Besuchenden tröpfelten nur spärlich ein zu Beginn des Festes, es schien fast so, als wollten die Rodersdorfer:innen die etwas kühleren Abendstunden für einen Besuch des Festes abwarten. Zur Abendsenszeit ab 18 Uhr war der Andrang dann aber riesig.

Mit einem grosszügigen Gutschein für die Gastwirtschaft, welche die Gemeinde Rodersdorf allen Gästen offerierte, konnten am Buffet Schweizer Spezialitäten genossen werden, welche in diesem Jahr den traditionellen Rodi-Burger des Grümpelis verdrängten. Über dreihundert Besucher:innen drängten sich auf das Festareal, sodass die Sitzplätze rar wurden, als die Musikgesellschaft mit ihrem Spiel begann.

Nach einigen Musikstücken folgte die Antrittsrede der neuen Gemeindepräsidentin von Rodersdorf, Camelia Chebbi. Danach erhoben sich die Anwesenden zum gemeinsamen Singen der Nationalhymne, was durch die Musikgesellschaft begleitet wurde. Nach dem offiziellen Festakt war aber

noch lange nicht Schluss. Die Gastwirtschaft verteilte Essen um Essen und an der Bar wurden nach und nach mehr Drinks ausgetrunken.

Bis in die frühen Morgenstunden feierte das Rodersdorfer Volk sein Land und sein Dorf und konnte damit die Wirren unserer Zeit für ein paar Stunden vergessen. Es kann so schön sein, wenn man sich freundschaftlich, offen und tolerant begegnet und die Zeit in Gemeinsamkeit geniesst.

Für den Verein Sport Events
Rodersdorf

Jonas Maienfisch



AUSSTELLUNG FOYER GEMEINDESAAL

Sind Sie künstlerisch tätig
zeichnen, malen, fotografieren

Dann haben Sie die Möglichkeit,
Ihr Werk an der Wand des Foyers
im Gemeindesaal während ca. 3
Monaten auszustellen.

Über Auswahl und Ablauf wird
das Los entscheiden.

Sind Sie interessiert -
dann melden Sie sich bis Ende
Oktober bei uns, der Jugend-,
Sport- und Kulturkommission.

Erika Schär, 078 687 06 44
erikaschaer@bluewin.ch

Wir beantworten Ihnen gerne
auch weitere Fragen.

Kunst im Foyer des GemeindeSaals

Vom **10. August bis 17. Oktober 2026** sind Werke von Christine Schäfer-Währy im Foyer des GemeindeSaals zu sehen.



Christine M. Schäfer-Währy

Geboren 1950 im Zeichen des Mondes und im Haus der Sonne. Aufgewachsen im Kanton Solothurn. Berufsausbildung als Laborantin, Spezialgebiet Farbpigmente. Sieben Jahre Malkurse bei Kathrin Spring.

Färben mit Pflanzenfarben bei Verena Zortea, Wädenswil.

Färb-, Filz-, Web- und Gestaltungskurse mit Wolle und Seide an der Textilschule Basel, bei Grädel in Huttwil und bei Margrit Indermayer. Heilen über die fünf Sinne bei Dr. Gümbel (Färben, Klänge, Düfte, Heilkräuter, Essenzen, Edelsteine).

2-fache Mutter und 4 Enkelkinder. Farbe ist Schwingung, Energie. Naturfarbe ist Sonnenenergie, sie wird aus dem Sonnenlicht geboren.

Die meisten unserer einheimischen Färberpflanzen verwandeln sich zu Gelb-Gold Nuancen. Sie schenken uns auf feinstofflicher Ebene eine wunderbare Heilkraft.

Birkenblätter, Schafgarbe, Frauenmantel, Wegwarte, Wermut, Wildes Karottenkraut, Wilde Malve, Färberseide... überfärbt mit Indigoblau entstehen Grüntöne von Olive bis Türkis. Für Orange, Rot und Violett verwende ich Krappwurzel, Rotholz, Cochenille und Alkanna Violett.

Durch das Färben mit Pflanzenfarben und das Gestalten zum Bildhaften erfahre ich die grosse Heilkraft der Natur, die mich in alchemistische Prozesse führt... Heilkunst.

Ausstellungen: Orangerie Grün 80, Kloster Dornach, Hotel Kreuz Mariastein, Altersheim Bachgraben, Schloss Pratteln, Dorfmuseum Birsfelden, Kulturzentrum Ettingen, Kulturtourage Rodersdorf u.a.

Für die Jugend-, Sport- und Kulturkommission:
Erika Schär

Text und Foto:
Christine Schäfer-Währy



DORFLEBEN

Und schon ist ein fantastisches SoLa vorbei!

Alles begann beim Lagerfeuer vor dem SoLa, als wir die Graumaes trafen. Sie suchten Oma Mella Mella, die beim Versteckspielen so gut versteckt war, dass sie einschlief. Nachdem wir sie gefunden hatten, lud sie uns in ihr Berghaus in Graubünden ein.

Am Samstag reisten wir nach Planatsch und wurden empfangen. Beim Spieleabend zeigte sich, dass Oma Mella Mella nicht gerne verliert. Nachts weckte sie uns für Schlaftee und eine Gutenachtgeschichte.

Plötzlich wurde alles dunkel, Würfel fielen zu Boden – und wir landeten in einem Brettspiel.

Am Morgen erklärte das Regelbuch, dass wir Teil eines Leiterlspiels waren. Um voranzukommen, mussten wir Spiele gewinnen und Würfel sammeln.

Dabei trafen wir Obo Maubeister, der seit Jahren im Spiel gefangen war. Er erzählte, Oma Mella Mella habe es nach einer Niederlage manipuliert.

Entkommen konnte man nur, wenn man alle Spiele gewann und vor ihr das Ziel erreichte. Doch ihre Enkel und die Schlangen manipulierten sie, um dies zu verhindern.

In den folgenden Tagen rückten wir Feld für Feld vor und trafen Faul Paul und Fanny Fägt. Sie berichteten von ihren gescheiterten Fluchtversuchen, und wir halfen ihnen.

Je näher wir dem Ziel kamen, desto öfter begegneten wir Oma Mella Mella und den Graumaes.

Im Finalspiel schafften wir ein Extra-Level und entkamen mit Obo Mau-beister, Faul Paul und Fanny Fägt.

Zum Abschluss feierten wir ein Fest, bevor wir nach einer unvergesslichen Woche nach Rodersdorf zurückkehrten.

Text: Ladina Hügin / Fabienne Dobler

Foto : Andrin Trefzer

schwyzer ■ bau

- umbau, anbau
- beton, asphalt
- sitzplätze, einfahrten
- umgebungen
- sanierungen
- kernbohrungen

■ wir unterstützen lokale vereine, jugend, kultur und sport

■ unsere nachhaltige arbeitsweise und die kurzen transportwege sind klimafreundlich



Foto: wikimedia.org

NATUR UND UMWELT

Aus Wald und Flur in Rodersdorf

Nr. 154 Das Tagpfauenauge

Einer der unverwechselbaren Sommervögel in Rodersdorf, wie in ganz Europa, ist das Tagpfauenauge. Die Grundfärbung der Flügeloberseiten mit warmem Rostrot ist mit einem auffälligen Auge auf jedem Flügel unterbrochen.

Die Augen der Oberflügel sind schwarz, umrandet mit Rostbraun und Hellgelb, die Unterflügel zeigen jeweils ein blau-schwarzes Auge, aussen hellgelb umrandet. Schwarze und

weisse Flecken vervollständigen das auffällige Bild, das nachweislich der Feindabschreckung dient. Durch ruckartiges Auf- und Zuklappen der Flügel wird Vögeln ein Bild eines grossäugigen Feindes suggeriert, während Tiere in der Nähe eher von den gleichzeitig ausgestossenen Zischlauten abgeschreckt werden sollen.

Tagpfauenaugen können relativ langlebig sein, die als Falter überwintrende Sommergeneration kann bis zu zehn Monate lang leben. Somit kann sich eine wirksame Abschreckung

durchaus lohnen. So sieht man gar nicht selten Tagpfauenaugen mit halb zeretzten Flügeln, die einen Angriff offenbar erfolgreich überlebt haben.

Die Flügelunterseiten sind dagegen völlig unauffällig fein schwarz und dunkelgrau marmoriert, so dass ein auf einer Baumrinde ruhendes Tagpfauenaugen mit zusammengeklappten Flügeln kaum zu erkennen ist.

Das Leben der Tagpfauenaugen ist sehr eng mit der Brennnessel verbunden. Die kleinen, hellgrünen Eier werden gehäuft auf die Blattunterseiten von eher luftfeucht und halbschattig stehenden Brennnesseln an nur mässig stickstoffreichen Standorten abgelegt.

So dauert die Raupenentwicklung zwar länger als bei anderen, auch auf Brennnesseln lebenden, konkurrierenden Arten wie dem Kleinen Fuchs oder dem Admiral, aber die Nahrungskonkurrenz kann so bedeutend verkleinert werden.

Da die gerne gesellig lebenden, sich bisweilen auch mit einem Gespinnst schützenden Raupen einen hohen Futterbedarf haben, werden zumeist nur grössere Brennnesselbestände besiedelt. Die nach zwei bis drei Wochen schlüpfenden Raupen sind anfänglich grünlich, nach mehreren Häutungen aber schwarz mit weissen Punkten und schwarzen Dornen. Die gesellig lebenden Raupen zerstreuen sich, um als an Stängeln hängende, hellbraune Puppen die Verwandlung zum ausgewachsenen

Falter zu erleben. Die Nektarsuche der Falter erfolgt gerne an violetten oder rosa Blüten wie Disteln, Flockenblumen oder Wasserdost.

Die im Spätsommer geborene Generation überwintert als Falter in etwas luftfeuchten Räumen wie Höhlen oder Keller und können an warmen Märztagen für uns zu auffälligen Frühlingsboten werden. Die nach der Paarung abgelegten Eier entwickeln sich zur ersten Frühsommergeneration.

Dank der Häufigkeit der Brennnesseln, der alleinigen Nahrungspflanze des Tagpfauenauges, wird uns der Anblick dieses schön gefärbten Schmetterlings auch in Rodersdorf recht häufig gewährt.

Text und Zeichnung:
Peter Steiger



TAGPFAUENAUGE



PARTEIEN



Zämmestoh-für-Rodersdorf

Nussbaum in Erinnerung an Thomi

Am 31. Mai 2026 lud die Partei ZFR Zämmestoh-für-Rodersdorf die Rodersdorfer Einwohnerinnen und Einwohner zum Pasta-Plausch bei der Turnhalle Grossbühl ein.

Dieser Anlass wurde um 11.00 Uhr mit dem Einpflanzen des Nussbaumes eröffnet, der als Erinnerung an unseren Vereinsmitgründer und Gemeindepräsidenten Thomi Bürgi gesetzt wurde.

Der Nussbaum wird vom Vorstand ZFR täglich gewässert, so dass die Wurzeln sich im Boden von Rodersdorf festsetzen können.

Die Voraussetzungen für einen dicken Stamm und eine ausladende Krone sind somit gegeben.

Wir werden die Entwicklung des Nussbaumes alljährlich gemeinsam vor der Generalversammlung verfolgen und an Thomi denken.

Im Namen des Vorstands
Zämmestoh-für-Rodersdorf
Rudolfus Burkard

Foto: Edgar Flückiger



VEREINE

SER SPORTS EVENTS RODERSDORF

Rodersdorfer Grümpeli 2026

Die Besucher:innen staunten nicht schlecht, als sie am 20. Juni 2026 das Grossbühlareal in Rodersdorf betraten und zwei schön präparierte Fussballfelder, umgeben von riesigen Holzmasten mit dazwischen gespannten Netzen erblickten. Der Vorstand des Grümpelis hatte sich beim Aufbau eine Neuerungen überlegt und diese mit grosser Anstrengung eine Woche zuvor in die Tat umgesetzt. Ein Mangel an Bällen während des Turniers aufgrund

von falsch gezielten Schüssen sollte der Vergangenheit angehören. Von nun an bleiben die Bälle da, wo sie gebraucht werden, in der Nähe der Spielfelder.

Um 10 Uhr begaben sich die ersten Teams in den «Käfig», um die Gruppenspiele des Grümpelis zu starten. Pünktlich standen drei Teams bereit und übten noch die letzten Schüsse und wärmten die Torhüter auf, um dann auch wirklich bereit zu sein, wenn die Spiele angepfiffen wurden, wenn es um Sieg oder Niederlage ging, wenn die Aussicht auf den Pokalsieg winkte. Leider wurde da bereits klar, dass eine Mannschaft nicht antreten würde.



Nachdem sich bereits am Vorabend ein Team überraschend zurückgezogen hatte, musste das Turnier also nun mit 15 anstelle der angemeldeten 17 Teams gestartet werden.

Diese Hiobsbotschaft nahm den meisten jungen Fußballern aber nicht die Freude am Spiel. Einmal mehr wurde den Zuschauenden hochklassiges Ballspiel geboten. Es wurde aus allen Lagen geschossen, sodass die Torhüter einiges zu tun bekamen. Teilweise war das Visier aber noch nicht sehr gut eingestellt, was auch gleich ein guter Belastungstest für die neuen Netze war, der mit Bravour bestanden wurde. So wurde bis um 15

Uhr um jeden Punkt gerungen, jedes Tor bejubelt, jede erfolgreiche Abwehraktion mit Motivationsschreien kommentiert, sodass sich langsam die Mannschaften für den KO-Wettbewerb herauskristallisierten.

Vor dem Start der Viertelfinals machten die gestandenen Fußballer:innen Platz für die zukünftige Generation. Erfreulicherweise duellierten sich fünf Mannschaften bei den Kindern um den Turniersieg. Wie an einem Grümpelturnier üblich, waren die Teams jedoch von unterschiedlichen Altersklassen, sodass es für die Jüngeren schwierig wurde, ihre älteren Kolleg:innen auf dem Platz zu schlagen.

Aber zur Freude aller konnte zahlreiche Tore beklatscht werden und jedes Team durfte sich mehrmals über ein geschossenes Tor freuen. Letztlich standen sich die beiden Mannschaften mit höherem Durchschnittsalter im Final gegenüber. Dabei konnte das Team Rot-Schwarz seinen Erfolg vom letzten Jahr wiederholen und besiegte in einem spannenden Spiel das Team Rodi-Kickers mit 2:1.

Die Viertelfinals der Erwachsenen versprachen nicht nur Spannung, sondern konnten ihr Versprechen auch halten. Zwei Spiele konnten sogar erst in der Verlängerung per Golden Goal entschieden werden. Ebenso waren die Halbfinals hart umkämpft und wurden erst knapp vor den Schlusspfiffen entschieden. An dem Punkt war auch Endstation für das Thewiler

Team Ackerträtter, welches sich für die beiden letzten Turniersiege verantwortlich zeigte. So standen sich um knapp 18 Uhr die beiden Finalisten gegenüber. Endstation Viereins auf der einen Seite konnte bisher eine Halbfinalqualifikation im Jahre 2022 vorweisen. Auf der anderen Seite war das Team Choclos bereits seit 2021 Titelträger am Grömpeli Rodersdorf und stand zudem 2024 erneut im Final.

Letztlich setzte sich die Erfahrung durch. In einem spannenden Spiel, das auf beide Seiten hätte kippen können, setzten sich die Choclos 3:2 durch und durften zum zweiten Mal den Grömpeli-Pokal in die Höhe stemmen.

Sicherheitstechnik
Gschwind AG


SCHLISS- +
TÜRTECHNIK


EINBRUCH-
SCHUTZ


NOT- + NEU-
VERGLASUNGEN

Tel.: 061 721 38 38 / 061 301 05 05
sicherheit@gschwind-ag.ch



www.gschwind-ag.ch

Der Schlussteil dieses Berichts soll mit der Feier eines Jubiläums gestartet werden. Das Grümpeli Rodersdorf gibt es schon lange, seit 1997 wird in Rodersdorf Grümpeli-Fussball zelebriert. Seit nunmehr 10 Jahren hat ein neuer Vorstand die Geschicke des Vereins und des Rodersdorfer Fussballturniers übernommen.

In grösster Harmonie und mit unzerstörbarer Freude arbeiten die Vorstandsmitglieder zusammen, nehmen sich die Zeit, den Fussballer:innen diesen tollen Tag zu ermöglichen, planen die Spiele, werben um Teams, lassen sich immer neue Kreationen für die Festwirtschaft ausdenken, kaufen ein und schenken aus, präparieren den Platz vor dem Turnier und putzen die Räumlichkeiten nach dem Fest. Ein herzliches Dankeschön für dieses grosse Engagement.

Ebenso erwähnt werden sollen zwei Teams, welche uns über alle Turniere in diesen zehn Jahren begleitet haben. Beide haben eine längere Vergangenheit am Rodersdorfer Grümpeli, aber sind seit 2016 an jedem Turnier mit dabei. Als erstes wäre dies das Team Dynamo Tresen, wohl das Lieblingsteam der Fans (und der Festwirtschaft). Sie leben vor, wie es sein sollte. Mit voller Freude und grösstem Genuss gehen sie Jahr für Jahr diesen Tag an, präsentieren ihre schön kreierten weissen Trikots und versprühen gute Laune, auch wenn es sportlich einmal nicht so läuft wie geplant.

Das zweite Team sind die Rase Rager, welche dieses Jubiläum mit ihrem neuen Trikot feierten und voller Stolz die sechs Sterne über dem Wappen präsentierten.

Letztlich bedankt sich der Vorstand des Grümpelis Rodersdorf ganz herzlich bei allen Anwesenden. Schön, dass ihr uns jedes Jahr beehrt. Einmal mehr wurde stets fair und freundschaftlich Fussball gespielt. Es ist schön, dass sich trotz der hohen fussballerischen Qualität eine kollegiale Stimmung am Grümpeli erhalten hat.

Zudem danken wir natürlich allen Helfer:innen, die sich mit vollem Elan in dieses arbeitsreiche Wochenende gestürzt haben und uns tatkräftig von A-Z unterstützt haben.

Alle Resultate und Fotos findet man hier: www.gruempelirodersdorf.ch

Für den Vorstand
Text und Foto:

Jonas Maienfisch



Rodersdorfer Chor

H. Purcell:
Dido und Aeneas; Aufführungen
vom 13. und 14. Juni 2026

Im Juni 2026 führte der Rodersdorfer Chor die Barockoper «Dido and Aeneas» von Henry Purcell in unserer Mehrzweckhalle Grossbühl auf. Die rund einstündige Oper zählt zu den bedeutendsten Werken der englischen Barockmusik und erzählt eine zeitlose Geschichte von Liebe, Schicksal und Verlust.

Den beiden Aufführungen bei sommerlichen Temperaturen war eine intensive Erarbeitung und Probenzeit unter der Leitung unserer Chorleiterin Kristine Jaunalksne vorausgegangen. 50 Sängerinnen und Sänger des Rodersdorfer Chors wirkten mit, unterstützt und ergänzt wurde der Chor durch einen Matrosen- und Hexenchor, in dem Kinder und Jugendliche aus der Musikschule des hinteren Leimental (MUSOL) und Gesangschüler:innen von K. Jaunalksne mitwirkten; die Hauptrollen wurden von professionellen Sängerinnen und einem Sänger



interpretiert (Dido: Kristīne Jaunālsne (Sopran); Belinda: Līga Zīriņa (Sopran); Aeneas: Raitis Grigalis (Bariton). Begleitet wurde die Aufführung vom Instrumental-Ensemble Combassal unter der Leitung von Ralph Stelzenmüller.

Alle Sängerinnen und Sänger waren in irgendeiner Form in die Verwirklichung des gesamten Projekts involviert. Die Verantwortung für die Planung und Koordination lag bei Kristine Jaunālsne und dem Vorstand des Vereins Rodersdorfer Chor, unterstützt

wurde der Vorstand durch die tatkräftige Mitwirkung von verschiedenen Chormitgliedern und zusätzlichen Helferinnen und Helfern.

So musste doch zum Beispiel - neben der vielschichtigen längerfristigen Einstudierung der Musik - die Turnhalle und anderes für die Aufführung vorbereitet werden: Bühne und Stühle fürs Publikum wurden aufgestellt, Scheinwerfer wurden montiert und die Abendkasse war da für alle Gäste, die ihren Eintritt nicht im Voraus reserviert hatten.

Nicht zu vergessen: in vielen Küchen in und um Rodersdorf entstanden besondere kulinarische Beiträge für einen reichhaltigen Apéro nach der zweiten Vorstellung.

Wir vom Chor konnten in den letzten Wochen in der Schlussphase der Proben intensiv in die emotionale Barockmusik eintauchen, mit der wir uns seit dem Herbst 2025 beschäftigt hatten.

Für alle Sängerinnen und Sänger und für die mitwirkenden Musikerinnen und Musiker wurde es ein unbeschreibliches Konzert-Erlebnis, das vom zahlreich erschienenen Publikum begeistert aufgenommen wurde und hoffentlich noch lange nachklingt.

Wir möchten insbesondere unserer Chorleiterin Kristine Jaunalksne, allen Mitwirkenden und auch ganz speziell dem Vereinsvorstand des Chors danken für ihr Engagement, welches uns im Chor ermöglichte, diesen ganz speziellen kulturellen Anlass in Rodersdorf durchzuführen.

Text: Eva Maienfisch-Dommen und
Pascale Ritter

Foto: Christoph Grolimund



Nachruf auf Willi Oppliger

Lieber Willi,

die Nachricht Deiner Verabschiedung vom irdischen Leben hat uns tief getroffen und erfüllt uns mit grosser Trauer. Wir verlieren mit Dir einen sehr geschätzten Kollegen. Dein Engagement im Verein und Deine Verlässlichkeit haben wir stets bewundert.

Deine hilfsbereite Natur und Dein grosses Pflichtbewusstsein zeichneten Dich aus. Wo immer Not am Mann war, hast Du tatkräftig mit angepackt. Dein ausgleichendes Wesen und Deine positive Lebenseinstellung haben unsere Gemeinschaft sehr bereichert.

In Erinnerung bleiben viele gemeinsame erfreuliche und weniger erfreuliche Abenteuer.

Am 1. August 1988 mussten wir in einem grossen Einsatz ein brennendes Haus an der Oberdorfstrasse löschen. Wie Du während der Brandwache auf den verbrannten Mauern herum turntest, war (auch wenn gefährlich) sehr eindrücklich.

Keiner hat es geschafft, die Motorspritze in einem Zug zum Leben zu erwecken. Ein Willizug und das Ding leistete seinen Dienst.

In bester Erinnerung bleibt Dein strahlendes Lächeln im August 2014 anlässlich des Vereinsausflugs ins Val de Travers.

Die wuchtigen Duell, die Du an den jährlichen Weihnachtsbaumwerfen gegen die meistens unterlegenen Mitstreiter führtest, waren immer eindrücklich.

Du wirst immer unter uns sein.
In stillem Gruss, R.I.P.

Die Kolleginnen und Kollegen des



Text: Edgar Fluekiger



Dorfbibliothek von A - Z

Die langen Sommerferien sind vorbei, der Alltag ist wieder eingeleitet und ich habe mich entschlossen, Ihnen in dieser Ausgabe einen weiteren Roman von Felix Moeschlin vorzustellen, geschrieben in der Zeit von 1910 bis 1912. Moeschlin lebte einige Jahre in Schweden und war mit der Schwedin Elsa Sophie Hammar, einer Malerin, verheiratet.

«Der Amerika-Johann» Felix Moeschlin

Dieser Bauernroman aus Schweden erzählt die Geschichte eines Heimkehrers, der den Bauern im mittelalterlich anmutenden Dorf Äppelvik viel Neues und Lohnendes verspricht. Er prahlt

mit Geld und schwärmt den Bauern vor, wie reich auch sie werden könnten, wenn sie den Wald verkauften. Nach längerem Zögern lassen sich die Bauern überreden durch verlockende Versprechungen aller Art; eine ertragreiche Finanzierung sei gesichert.

Johann hat Erfolg, er bringt die Bauern dazu, den Wald zu einem Pappenstiel zu verkaufen. Eines Tages, als der Wald nicht mehr rentabel ist, verspricht der Amerika-Johann den Bauern, ein ‚Dampfsägewerk‘ könnte gebaut und ertragreich werden, auch eine Bautischlerei und schlussendlich ein Hotel, wobei mit Sicherheit gewinnbringender Tourismus ins Dorf käme.

Auf die Frage der Bauern, was ein Tourist sei, ob dieser etwas zu verkaufen habe, lautet die Antwort: „Nein, er reist bloss herum, und wenn er etwas sieht, was ihm gefällt, so bleibt er stehen und sieht es an!“

Als dann der Tourismus in Äppelvik tatsächlich Einzug hält, erwachen die Bauern endgültig und beginnen den einfachen Zeiten nachzutrauern. Es kommt noch dicker; nun aber hat dieser Scharlatan genügend angerichtet mit seinen überzeugenden Prahlereien. Der Amerika-Johann muss verschwinden, auch wenn es Opfer kostet.

Zu diesem ungeheuer kraftvollen und spannenden Roman vermerkte der Schriftsteller Albin Fringeli in den Jurablättern 1962 Folgendes: Wenn wir in diesem Buch Abschnitte über die Landflucht, über Bodenspekula-



tion und Altertümerhamsterei lesen, haben wir das Gefühl, in einem Roman aus der Gegenwart zu blättern.

Zum zweiten darf ich Ihnen einen im März dieses Jahres neu erschienenen Roman vorstellen, der es so richtig in sich hat, heiter und gleichzeitig zur Nachdenklichkeit anregend, das will heissen, einer der nicht so bald wieder aus den Gedanken entschwinden wird.

«Josef Lautenbachers Reise nach Flätz» Jürg Beeler

Ort der Handlung ist Nimmerach, eine fiktive Kleinstadt am Jurasüdfuss. Josef besass eine Buchhandlung und wohnte in einem Haus. Nun, da er pensioniert ist, so befindet seine Frau

Luise, wird eine Dreizimmerwohnung für ihr gemeinsames Leben in Zukunft genügen.

Es wird eng und Josef sucht nach Fluchtmöglichkeiten. Doch wohin? Da Luise sich oft in diversen Cafés mit Freundinnen trifft, kommt keines dieser öffentlichen Häuser als Rückzugsort in Frage. Josef flüchtet ins Bahnhofbuffet, der ‚Kurort für Leib und Seele‘, wo er beginnen kann, intensiv seinen Gedanken nachzuhängen und diese auch zu Papier zu bringen.

Als Luise eine gemeinsame Geburtstagsfeier organisieren will, hat Josef genug und beschliesst, den Hut zu nehmen und zu verschwinden.

Eine Reise will er unternehmen, ein Abenteuer erleben. Er möchte im Geheimen auf der Bank Geld beziehen, bei der Bahn ein Ticket kaufen und eine Reise buchen.

Aber ... wie geht das? Seine begehrlchen Gedanken über eine Flucht in die Welt der heutigen, futuristisch geprägten Gesellschaft stossen an ungeahnte Stolpersteine.

Der Autor versteht es, im Roman das täglich einsamer werdende Leben und die fantasievollen Fluchtgedanken dieses schrulligen Ex-Buchhändlers auf heitere Art und Weise den Lesenden nahe zu bringen.

Diese berührende Geschichte aus der heutigen Zeit empfehle ich Ihnen ebenso gerne.

Peggy Hungerbühler



IG Dorfladen

Informationen vom Verein IG Dorfladen

Liebe Rodersdorferinnen,
liebe Rodersdorfer

Die Broschüre zum zwanzigjährigen Bestehen des Vereins IG Dorfladen scheint erst gedruckt worden zu sein und schon sind wieder fünf Jahre vorbei.

Ende Juni fand die Generalversammlung statt. Dank Ihnen allen als Kundinnen und Kunden ist das Jahresergebnis des Dorfladens 2025 positiv ausgefallen. Nicht zu vergessen sind aber auch die 256 Mitgliederbeiträge, momentan CHF 50.- pro Person, die ein fester Bestandteil davon sind.

Als Vereinsmitglied unterstützen Sie den Dorfladen. Als kleines Dankeschön erhält jedes Mitglied vor Weihnachten einen 10% Ladengutschein und mit dem Newsletter sind Sie bestens über spezielle Aktionen und Aktivitäten informiert.

Ich bedanke mich herzlich bei Heini Trümpy, der aus dem Vorstand austritt, für die sehr gute, langjährige Zusammenarbeit. Wir freuen uns, dass seine Frau Marianne Fürst Trümpy die Arbeit als Aktuarin übernimmt. Als ich vor zehn Jahren in den Vorstand eingetreten bin, war sie auch schon Vorstandsmitglied und kennt den Dorfladen bestens.

Der Vorstand setzt sich nun folgendermassen zusammen:

- Präsidentin und Personal: Benita Berneker
- Vizepräsidentin, Mitgliederverwaltung und Mitgliederbeiträge: Aimée Bürgi-Michaud;
- Aktuarin: Marianne Fürst Trümpy;
- Liegenschaft: Rosmarie Eichenberger
- Events: Sibylle Schürch
- Sekretär und juristische Beratung: Samuel Jenzer
- Homepage/Newsletter und Werbeflyer: Lars Berrel.

Herzlichen Dank an René Plüss für die effiziente und nicht immer einfache Finanz- und Personalverwaltung, an Lisbeth Etter und Antje Minkner für die kompetente Revision, und an Markus Ernst für die Verwaltung der Vereinssoftware und den verlässlichen IT-Support.

Das Ladenteam besteht, erfreulicherweise seit zwei Jahren stabil, aus den Leiterinnen Andrea Karrer und Tanja Helfenstein, ihrer Stellvertreterin Florianne Risacher, Daniela Reusser, Sylvie Kettela und Virginie Kauffmann.

Sie sorgen mit viel Energie und Freundlichkeit jeden Tag dafür, dass wir ortsnahe alles finden, was wir für den Alltag brauchen. Wir bemühen uns, dass der Dorfladen gute und sichere Arbeitsbedingungen anbieten kann.

Willi Oppliger, der im Ladenleben sehr präsent war, wird von allen vermisst. Norbert Durand hat sich nun bereit erklärt, Willi's Arbeit, die Pflege der Ladenumgebung, zu übernehmen. Falls viel Schnee fallen sollte, wird das Gemeindefahrzeug den Eingang und den Parkplatz freischaufeln.

Und es gibt noch eine sehr erfreuliche Information: Rosmarie und Max Eichenberger haben uns für weitere zehn Jahre einen neuen, gut tragbaren Mietvertrag ausgestellt.

Herzlichen Dank an alle!

Durch viele helfende Hände und viele ehrenamtliche Arbeitsstunden werden wir den Dorfladen in der jetzigen Aufstellung noch ganz viele Jahre weiterführen können.

Ein hoffentlich gelungenes Ladenfest wird beim Erscheinen dieses Artikels eben vorüber sein.

Unsere nächsten Anlässe sind:

- **04.09:** Freitagabend am OpenAir Kino, Crêpesverkauf
- **23.10** um 19:30 Uhr: Weindegustation
- **27.11.** um 17:00 Uhr: Weihnachtsmarkt

Wir freuen uns auf Sie!

Für den Vorstand
Text und Foto:
Benita Berneker, Präsidentin

IG Nachhaltigkeit

Füsse, auf denen wir stehen

Liebe Rodersdorferinnen,
liebe Rodersdorfer

Gibt es einen ökologischen Fussabdruck für Gemeinden? In der Schweiz wird er noch nicht berechnet. Wenn es ihn gäbe, wie gross wäre er wohl für Rodersdorf?

Was es aber gibt: den Steuerfuss. Und darüber wird jährlich an der Budget-Gemeindeversammlung abgestimmt. Und die Frage: Leben wir in Rodersdorf auf kleinem oder auf grossem Fuss? Diese verschiedenen Füsse stehen in einem inneren Zusammenhang. Wir von der IG Nachhaltigkeit sind da-

ran interessiert, dass der ökologische Fussabdruck der Gemeinde klein ist und wir nicht auf Kosten zukünftiger Generationen leben. Konkret wäre es gut, wenn bald einmal die Gemeindegemeinschaften nicht mehr mit Heizöl beheizt würden, sondern mit modernen, ökologischen Heizungen.

Das Gleiche gilt für die Strassenbeleuchtung. Zwar bedingt dies vorerst Investitionen, die sich aber über die Jahre aus ökologischer und finanzieller Sicht mehr als lohnen. Und damit sind wir beim anderen Fuss, dem Steuerfuss. Wegen der hohen Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde wurden im letzten Jahr bereits bewilligte Investitionen zurückgestellt, zu Ungunsten des ökologischen Fussab-

Schmid
Küchen & Haushaltapparate

Electrolux • Miele • SIEMENS studioLine
V-ZUG • BORA • BOSCH • LIEBHERR • ASKO
Ausstellung in Biel-Benken



Mit viel Leidenschaft und Fachwissen verwirklichen wir Ihre Traumküche.

Wir liefern Ihnen Haushaltapparate, marken-neutral und zu fairen Preisen.



Roland Baumann

Schmid Schreinerei + Küchenbau AG
Therwilerstrasse 55 | 4105 Biel-Benken
061 721 70 80 | info@kuechen-schmid.ch



Persönliche Beratung!
Austausch, Sanierung und Neubau von Küchen und Haushaltapparaten.

druckes. Die Steuerfusserhöhung von 125% auf 130% an der letzten Budget-Gemeindeversammlung löst das Problem nur ungenügend. Der Gemeinderat hatte in der aktuellen Situation wohlweislich eine Erhöhung auf 139% empfohlen. Zins-Zahlungen wären eingespart worden und wichtige Aufgaben der Gemeinde hätten angegangen werden können.

Die Überarbeitung der GEP (generellen Entwässerungsplanung) müsste in Angriff genommen werden, die obligatorische Trennung von Abwasser und Sauberwasser ist praktisch nicht existent, die Modernisierung der Kläranlage steht an, unser Dorf sollte für lange Trockenperioden und Starkregen fit gemacht werden und Vieles mehr darf nicht einfach aufgeschoben werden.

Steuern sind der Beitrag zum Gemeinwohl. Damit tragen wir dazu bei, dass es uns gemeinsam wohl sein kann. Oft

wird von Steueroptimierung gesprochen. Soll das nun heissen: Wie gelingt es mir, für mein persönliches Wohl möglichst wenig an das Gemeinwohl beisteuern zu müssen? So verlieren wir alle auf lange Sicht.

Fussabdruck – Steuerfuss - leben wir auf grossem oder kleinem Fuss?

Jedenfalls gehören wir im Kanton zu jenen Gemeinden, die im Sinne der Solidarität im Rahmen des Finanzausgleichs an andere Gemeinden einen Beitrag beisteuern.

Es lohnt sich, vorausschauend zu handeln und zu investieren. Vielleicht helfen diese Gedanken, bei der nächsten Gemeindeversammlung etwas grosszügiger für das Gemeinwesen zu sein, wenn es allenfalls noch einmal um eine weitere Steuererhöhung geht.

Für die IG Nachhaltigkeit
Urs Jeker

Ihre beste Wahl in der Region für Spagyrik, Medikamente, Passfotos, Geschenke...

Wir freuen uns auf Sie:

Mo-Fr 08.00 - 12.15
13.30 - 18.30
Sa 08.00 - 16.00

Täglich 24h
shop.drogerie-eichenberger.ch



DORF
DROGERIE
EICHENBERGER

Bökelhofstrasse 5, 4106 Therwil
Tel. +41 61 721 26 20
drogerie-eichenberger.ch
info@drogerie-eichenberger.ch

REGIONALE INSTITUTIONEN

Musol

Wechsel der Musikschulleitung

*Partir, c'est mourir un peu,
C'est mourir à ce qu'on aime*

35 Jahre musikalisch-pädagogische Arbeit im Solothurnischen Leimental – das war eine lange, abwechslungsreiche, kreative, spannende, herausfordernde, erinnerungsreiche und erfüllende Zeit.

Von 1992 bis 2009 als Lehrperson und von 2009 bis 2026 als Lehrperson und Musikschulleiter durfte ich meinen Traumberuf an der MUSOL ausüben und meinen Teil zur Entwicklung und Etablierung dieser Institution beitragen. Der Musikerberuf, insbesondere der des Musikpädagogen, setzt ein hohes Mass an Kreativität, Engagement, Selbstverantwortung, Menschenfreundlichkeit und Teamfähigkeit voraus. Nutzt man all diese Fähigkeiten und trifft auf eine Umge-

bung, die einen diese Gaben auch einsetzen lässt, steht der Weg zur Selbstverwirklichung weit offen.

Ich schätze mich sehr glücklich und bin unendlich dankbar, diese Bedingungen im Solothurnischen Leimental vorgefunden und für mich persönlich – sowie hoffentlich auch für die Schule – bestens genutzt zu haben. Bei allen, die mich auf dieser Reise durch «MUSOLIEN» in irgendeiner Form unterstützt, gefördert und begleitet haben, bedanke ich mich von ganzem Herzen.

Speziell erwähnen möchte ich meine Kolleginnen und Kollegen des MUSOL-Teams. Eine «gute Schule» zeichnet sich durch ein starkes, solidarisches, engagiertes und kreatives Team aus.

Es war für mich ein Privileg, Teil dieses «Dream-Teams» gewesen zu sein. Die MUSOL, wie sie sich zurzeit präsentiert – mit einem attraktiven Angebot, das vom Einzelunterricht über Ensembles, Chor, Kammermusik und kleinere wie grössere Projekte bis hin zu regel-

Fünf Sterne Handwerk

Balkone, Handläufe, Geländer, Verglasungen, Carports, Velo-Unterstände, Treppen, Türen, Tore und vieles mehr.

Wir leben Handwerk. Was können wir für Sie tun?



Lettenweg 72
4123 Allschwil
061 426 91 41

Fünfschilling
Metall seit 1896.

mässig stattfindenden Musiklagern reicht ist nur mit einem kompetenten und engagiert-enthusiastischen Team möglich. Diesem ist es auch zu verdanken, dass die MUSOL trotz schlanker Strukturen, einer knappen Infrastruktur und einer dezentralen Unterrichtssituation Jahr für Jahr Top-Resultate abliefert.

Ein Dank geht auch an die Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Rodersdorf, Witterswil und ihre stellvertretenden Behörden. Das gemeinsame Engagement für die musikalische Bildung und die Einsicht, dass eine starke, gut geführte Musikschule einen riesigen Mehrwert für die Bevölkerung des Solothurnischen Leimentals darstellt, bildet die absolute Grundlage der MUSOL. Ich habe die Zusammenarbeit mit den politischen Vertretern weitgehend als konstruktiv, wertschätzend und unterstützend erlebt. Dass uns nicht immer alle Wünsche erfüllt werden konnten, ist nachvoll-

ziehbar und hat uns allenfalls kreativ nach Alternativen suchen lassen.

Den Taktstock der Musikschulleitung darf ich erfreulicherweise Jasmine Weber überreichen. Frau Weber gehört schon seit Jahren zum MUSOL-Team, wohnt noch viel länger in Witterswil und leitet den Kirchenchor der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Leimental. Sie bringt als hervorragende Musikerin, Pädagogin und Teamplayerin die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wirken als Leiterin der MUSOL mit. So sage ich nun Adieu mit den Worten aus dem Lied Chanson de l'Adieu von Paolo Tosti:

*Partir, c'est mourir un peu,
C'est mourir à ce qu'on aime
On laisse un peu de soi-même
En toute heure et dans tout lieu...*

Toni Ebnöther
Foto: Bea Bächtold



"Die Neue und der Alte": Jasmine Weber und der abtretende Toni Ebnöther

Wir freuen uns auf den diesjährigen Ludothek Spielnachmittag

Mittwoch, 9. September von 14.00 - 17.30 Uhr



Auch dieses Jahr sind wieder alle herzlich zu unserem Spielnachmittag in und um die Ludothek Hofstetten-Flüh, Mariasteinstrasse 1, Hofstetten (altes Schulhaus) eingeladen.



Und das erwartet euch:

Grosser Fahrzeugpark auf dem Schulhausplatz.

Viele Spiele drinnen und draussen.



Kinderflohmi auf dem Schulhausplatz. (Ohne Anmeldung, Jeder bringt seinen «Stand» selber mit)

Kaffee, Kuchen und Hot Dog in unserem beliebten Beizli.



Kommt einfach vorbei und schaut euch die Ludothek an. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf ganz viele kleine und grosse Gäste

www.ludo-hofstetten-flueh.ch

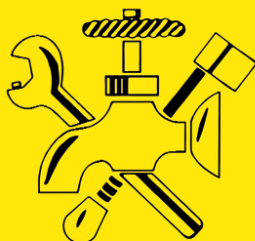


Ihr Fachberater für **Spenglerei & Flachdach**
mit unv**ERZER**tem Blick.

ERZER AG

Weisskirchweg 7
4108 Witterswil

061 721 10 64
info@erzerag.ch



Spenglerei - Flachdach - Blitzschutz - Fensterbänke - Absturzsicherung



Aufgebot zur Rekrutierung 2026

Gemäss den beiden Feuerwehr-Reglementen der Feuerwehr Chall sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Metzerlen-Mariastein, Rodersdorf und Burg i.L. vom 21. bis 45. Lebensjahr feuerwehrdienstpflichtig.

Zur Rekrutierung werden der Jahrgang 2006 sowie die im Zeitraum vom 01. August 2025 bis 31. Juli 2026 neu Zugezogenen mit den Jahrgängen 1983 bis 2006 aufgeboten.

Wann: Donnerstag, 03. September 2026, 20:00 Uhr

Wo: Feuerwehrmagazin Metzerlen, Hauptstrasse 4, 4116 Metzerlen

Weiter machen wir darauf aufmerksam, dass unentschuldigtes Fernbleiben gemäss den beiden Feuerwehr-Reglementen gebüsst wird. Entschuldigungen sind deshalb schriftlich und begründet bis 3 Tage vor, bei nicht voraussehbaren Ereignissen bis 3 Tage nach dem Anlass an den Kommandanten der Feuerwehr Chall, Herrn Dominic Wetzler, Feuerwehr Chall, Rotbergstrasse 1, 4116 Metzerlen, oder an fw-chall@outlook.com zu richten.

Feuerwehr & Feuerwehr-Stab Chall



Koordinationsgruppe Altersfragen

Künstliche Intelligenz zum Anfassen – ein Nachmittag voller Aha-Momente

Rund 80 interessierte Seniorinnen und Senioren aus Hofstetten-Flüh und den umliegenden Gemeinden folgten am 3. Juni der Einladung zu einer Einführung in die Welt der Künstlichen Intelligenz (KI) nach Bättwil. Das grosse Interesse zeigte: KI bewegt – und zwar längst nicht nur Fachleute, sondern Menschen jeden Alters.

In einer sehr positiven, offenen Atmosphäre erklärte Olivier Hojac von Pro Senectute Solothurn, was KI heute bereits kann und wo sie uns im Alltag begegnet. Statt trockener Theorie setzte er auf Interaktion und praktische Beispiele. Besonders viel Staunen und Schmunzeln löste ein Experiment aus, bei dem das Publikum spontan Wörter in die Runde einbringen musste – wie z.B. Kuh, Hintertupflingen, Ameise und Löwenzahn – ein lustiges Märchen entstand. Ein schönes Beispiel dafür, wie kreativ und überraschend KI eingesetzt werden kann.

Und trotzdem auch ein bisschen beunruhigend. Neben solchen spielerischen Elementen ging es auch um grundlegende Fragen: Was genau ist eigentlich Künstliche Intelligenz, wie „lernt“ sie, und welche Begriffe sind dabei zentral. Ein kurzer Blick in die Geschichte zeigte, dass die Idee von KI bis in die 1950er-Jahre zurückreicht, sich aber vor allem in den

letzten Jahren rasant weiterentwickelt hat.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass KI nicht nur Begeisterung auslöst, sondern auch ein gewisses Unbehagen mit sich bringt. Viele fragen sich, wie weit diese Technologie künftig gehen wird und welche Macht sie entwickeln kann. Am Ende blieb vor allem eines: Neugier, Staunen und die Erkenntnis, dass KI kein fernes Zukunftsthema ist, sondern bereits heute Teil unseres Lebens.

Zum Abschluss hat Ida Boos von Pro Senectute Solothurn den Gemeinden Hofstetten-Flüh, Bättwil und Witterswil das Label «Altersfreundliche Gemeinde» verliehen.

Damit würdigt die Organisation das besondere Engagement für die Lebensqualität und Teilhabe älterer Menschen. Die Auszeichnung, welche Rodersdorf bereits verliehen wurde.

Für die Koordinationsgruppe
Altersfragen
Andrea Bauer

EINGESANDT

Arztpraxis im Wandel

Seit April dieses Jahres ist in der Arztpraxis Rodersdorf viel in Bewegung. Nebst bauseitigen Optimierungen ergänzen drei neue Mitarbeitende das Team der lebhaften Hausarztpraxis:

So wirken neben Dr. med. Ruth Debenath und Magali Bärwart neu Regula Strub und Lina Herzberg als Praxisassistentinnen mit sowie Dr. med. Julian Erzer als zweiter Hausarzt in der Praxis.

Infolgedessen hat die Arztpraxis Rodersdorf auch wieder Kapazität

für die Aufnahme neuer Patient:innen und öffnet ihre Tür auch am Mittwoch-Nachmittag.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Sprechstunden nach Vereinbarung
Tel. 061 731 32 32

Für das Team der Arztpraxis
Rodersdorf
Julian Erzer

Foto: Eva Maienfisch-Dommen





Auszeichnungen für Rodersdorfer Kulturschaffende Silvan Rechsteiner

Jährlich vergibt der Kanton Solothurn Förderpreise an Kulturschaffende des Kantons. Die Preise zeichnen junge Menschen für ihre kulturelle Arbeit aus und bieten ihnen die Möglichkeit eine Zeitlang möglichst unbelastet zu arbeiten.

Silvan Rechsteiner hat in diesem Jahr den Förderpreis für Literatur erhalten. Er ist in Rodersdorf aufgewachsen und hat hier die Schulen durchlaufen. Es folgte eine kaufmännische Lehre bei den Schweizerischen Bundesbahnen, die Tätigkeit als Reisezugbegleiter, ein Studium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel und ein Studium in szenischem Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Vorwiegend schreibt er Stücke fürs Theater, in der Spielzeit 2023/2024 war

er Hausautor am Theater Basel. Seine Stücke erscheinen beim Rowohlt Theater Verlag in Hamburg und wurden an zahlreichen Orten aufgeführt. 2024 war er mit seinem Stück «Mosaik» für den Deutschen Jugendtheaterpreis nominiert.

Einer der Wege zum Theater fand Silvan durch die Theaterproduktion des ex/ex theater, Rodersdorf einfach, welche 2010 zum 100-jährigen Jubiläum des Trambetriebs nach Rodersdorf gezeigt wurde und an der er mitgewirkt hat. Letztes Jahr las Silvan im Rahmen der Kultourtage einen Auszug aus seinem Stück Wer bremst, bleibt in der Tramremise in Rodersdorf: «Bruno will Schauspieler werden. Die Berufsberaterin rät ihm zur Bahn. Drei Jahre später kontrolliert er leidenschaftlich Billette und Bremsen. Jahr um Jahr scheint sich Bruno auf den immer gleichen Gleisen mehr und

mehr abhandenzukommen – oder auch nicht?»

Lieber Silvan, im Namen der Gemeinde gratuliere ich dir ganz herzlich zum Solothurnischen Förderpreis für Literatur. Was bedeutet dir diese Auszeichnung?

Ich freue mich über die Auszeichnung und vor allem auch, mich nächstes Jahr ein paar Monate ganz aufs Schreiben zu konzentrieren. Vielleicht fahre ich auch in eine andere Stadt, um den Alltag etwas hinter mir zu lassen und noch mehr einzutauchen.

Was sind für dich wichtige Themen, die du in deinem Schreiben verarbeitet?

In meinen Theatertexten ist autobiografisches Material meist der Ausgangspunkt. Ich verwende, verarbeite, verdichte Erlebnisse und Erfahrungen. Immer mit Blick auf das Publikum, die Bühne und die Spieler:innen. Ich möchte, dass die Zuschauer:innen verstehen, was sie auf der Bühne sehen. Meine Stücke sollen berühren, unterhalten, packen. Auf dem Weg der zahlreichen Überarbeitungen werden die Inhalte nach und nach fikionalisiert, mitteilbarer, fremder für mich, zugänglicher für andere. Ich möchte durch meinen persönlichen Zugang gesellschaftliche, politische Themen erfassbar und benennbar machen – ohne dabei zu belehren.

Du bist in Rodersdorf aufgewachsen. Welchen Einfluss hat

deine Herkunft auf deine künstlerische Arbeit?

Sicher die Nähe zur Natur: wenn ich schreibe, begegnen mir immer wieder Bilder von Wiesen und vor allem Wäldern, die ich in Rodersdorf verorten würde. Und immer wieder taucht die Tramschleife mit der Remise auf. Vielleicht habe ich auch in Rodersdorf gelernt, dass sich politisches, soziales und kulturelles Engagement, trotz Hürden und kleinen Schritten meist lohnt.

Wenn du an deine Kindheit in Rodersdorf zurückdenkst: Was kommt dir da in den Sinn?

Sonntagsausflüge auf die Landskron mit meiner Familie, Wachsmalstifte in der 1. Klasse, Schlangenbrot am Feuer im Peterswäldeli und Fussballspielen auf dem Pausenhof.

Was sind deine Pläne für die Zukunft? Hast du bereits neue Projekte, an denen du arbeitest?

Im Moment sammle ich täglich Material auf Origamipapierchen, arbeite an einer Romanadaption und überarbeite mein Stück Erna, das nächstes Jahr in Zürich erneut inszeniert wird.

Vielen Dank, lieber Silvan, für deine Zeit. Ich wünsche dir weiterhin viel Freude und Erfolg beim Schreiben und der Arbeit im Theater.

Text: Jonas Maienfisch

Foto: S. Teuwissen

Weitere Infos:

www.silvanrechsteiner.ch

Römisch-katholische Kirchgemeinde Rodersdorf

Leimenstrasse 5, 4118 Rodersdorf

Tel. 061 731 16 75, E-Mail pfarr-rod@bluewin.ch



Gottesdienste und Anlässe

Mi	02.09.	09.00	Wort-Gottes-Feier mit Jürgen Roos
Fr	04.09.	18.00	Frequenz 1.8 – Musik in der Kirche: Konzert mit dem Ensemble Vocal Tissage
Mi	09.09.	09.00	Rosenkranzgebet, danach Pfarreikaffee
So	13.09.	10.00	Wort-Gottes-Feier mit Julia Borer Ifrid
Sa	19.09.	13.30	KidsTreff in Witterswil
Mi	23.09.	09.00	Eucharistiefeier mit Pfarrer Bruno Stöckli
Mi	30.09.	09.00	Wort-Gottes-Feier mit Jürgen Roos

Fr	02.10.	18.00	Frequenz 1.8 – Musik in der Kirche: Harfenkonzert mit Sibylle Mallika Saber
Sa	10.10.	18.00	Eucharistiefeier mit Jahrzeiten, Pfarrer Felix Terrier
Mi	14.10.	09.00	Wort-Gottes-Feier mit Eleonora Knöpfel
Sa	17.10.	13.30	KidsTreff in Metzerlen
Mi	21.10.	09.00	Rosenkranzgebet, danach Pfarreikaffee
So	25.10.	10.00	Ökumenische Erntedankfeier mit Pfarrer Michael Brunner und Kirchenchöre

Änderungen kurzfristig möglich. Bitte um Beachtung des Pfarrblattes *Lichtblick*, der Webseite der Pfarrei Rodersdorf, des Schaukastens vor der Kirche oder des Schriftenstandes im Kircheninneren, wo Sie jeweils aktuelle Informationen finden.

Termine KidsTreff bis Ende Jahr

Wenn du zwischen 9 und 12 Jahren bist, erwartet dich im KidsTreff jeden Monat ein Nachmittag voller Kreativität, Spass und spannender Erlebnisse.

Gemeinsam basteln wir, spielen, entdecken Neues und verbringen eine richtig gute Zeit miteinander. Der KidsTreff ist kostenlos. Ganz egal, welche Konfession du hast oder wo du wohnst, du bist überall herzlich willkommen.

(15. August in Rodersdorf bereits stattgefunden)

19. September von 13.30 bis 16.30 Uhr in Witterswil

17. Oktober von 13.30 bis 16.30 Uhr in Metzerlen

21. November von 13.30 bis 16.30 Uhr in Hofstetten

19. Dezember von 13.30 bis 16.30 Uhr in Hofstetten

Leitung: Jasmine Renz, Pastoralraum Solothurnisches Leimental

Anmeldung per E-Mail: j.renz.prso5@bluewin.ch

oder per WhatsApp: 079 529 28 55

Komm vorbei und mach mit, wir freuen uns sehr auf dich!

Frequenz 1.8 – Musik in der Kirche

Die Sommerpause ist vorbei und die Konzertreihe geht weiter.

Am **4. September** gastiert das Vokalensemble Tissage von Biederthal bei uns in der Pfarrkirche, am **2. Oktober** wird Sibylle Mallika Saber ein Harfenkonzert geben, am **6. November** werden Nadja Pecinska (Stimme) und Gabriel Gully (Orgel) zu hören sein und den Abschluss dieses Jahres werden am **4. Dezember** Jela Lorkovic am Klavier zusammen mit Stefan Fiechter mit Fotografien machen.

Wir heissen Sie zu diesen Anlässen, die Menschen, Musik und Kultur in einem besonderen Rahmen verbinden, ganz herzlich willkommen.

Vorbereitung zur Erstkommunion und Firmung 2027

Erstkommunion: Wir bitten die Eltern, deren Kinder die dritte Klasse an einer anderen Primarschule als in Rodersdorf besuchen, sich direkt vom Pfarreisekretariat bezüglich der Vorbereitung zur Erstkommunion informieren zu lassen.

Firmung: Jugendliche, die das letzte Schuljahr nicht am OZL in Bättwil besuchen sowie Jugendliche, die nachträglich gefirmt werden möchten, bitten wir, sich ebenfalls beim Pfarreisekretariat zu melden.

Rückblick auf Grillanlass des Kirchgemeinderates

Anfangs Juli war es wieder soweit und der Kirchgemeinderat lud Mitarbeitende und Engagierte zum Nachtessen vom Grill ein, mit vorhergehendem Apéro, einem feinen Beilagenbuffet sowie grosszügiger Dessertauswahl.

Trotz des sehr warmen Abends fand sich im Pfarrgarten ein schattiges Plätzchen, das zum Verweilen einlud. Dabei bot sich Gelegenheit, bestehende Bekanntschaften aufzufrischen aber auch neue zu schliessen.

Vielen Dank dem Kirchgemeinderat, besonders Konrad Knüsel und Alice Stehli, für den gemütlichen Abend.



Foto: Véronique Brogli



Gottesdienste und Anlässe

Mi	26.08.	16.00	Buebeträff: Montermagnete aus Fimo basteln mit Anita Violante. Anmeldung bis 22.08. unter www.kgleimental.ch . Unkostenbeitrag Fr. 5.-, Kirchenmitglieder gratis
So	30.08.	10.00	Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst (siehe S. 54)
Do	03.09.	14.30	Treffpunkt mit Seemann «Piet» alias Sabine Hellinger, mit Pfarrer Chris Tornes, Kaffee und Kuchen
So	06.09.	17.00	Abendgottesdienst mit Einweihung des neuen Klavierflügels, mit Pfarrer Chris Tornes und Sharon Prushansk
Mi	09.09.	17.00	Meitliträff mit Anita Violante Anmeldung bis 11.01. unter 061 731 38 86 oder per Mail an anita.violante@kgleimental.ch . Unkostenbeitrag Fr. 5.-
So	12.01.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Michael Brunner
Mi	15.01.	17.00	Meitliträff: Kaleidoskop basteln mit Anita Violante Anmeldung bis 05.09. unter www.kgleimental.ch . Unkostenbeitrag Fr. 5.-, Kirchenmitglieder gratis
Sa	12.09.	16.00	Offenes Singen für Gross und Klein und alle Konfessionen, mit Jasmine Weber, Leitung. Weitere Infos unter kgleimental.ch
So	13.09.	10.00	Freundschaftsgottesdienst mit Pfarrer Chris Tornes, Ref. Kirchenchor mit Jasmine Weber, Pfarrer Luca Pollicante und KG Biel-Benken, Apéro
So	20.09.	11.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst (siehe S. 54)
So	27.09.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Michael Brunner
Do	01.10.	14.30	Treffpunkt mit Dominik Wunderlin zu Wallfahrtstätte der Region. mit Pfarrer Chris Tornes, Kaffee und Kuchen
So	04.10.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Michael Brunner, Kirchenkaffee
So	11.10.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Michael Brunner
So	18.10.	17.00	Abendgottesdienst mit Pfarrer Chris Tornes, Apéro
So	25.10.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst (siehe S. 54)

Gottesdienste und Anlässe

Mi	28.10.	16.00	Buebeträff: Kinoabend mit Anita Violante. Anmeldung bis 24.10. unter www.kgleimental.ch . Unkostenbeitrag Fr. 5.-, Kirchenmitglieder gratis
So	01.11.	10.00	Reformationsgottesdienst mit Pfarrer Michael Brunner, Apéro



Ökumenische Anlässe

So	30.08.	10.00	Schulanfangsgottesdienst mit Anita Violante, Evelyne Vaslin, Dominika Copikova, Diakon Marek Sowulewski und weitere, Kirche Hofstetten, Apéro
Mi	02.09.	14.30	Geschichtenabenteuer mit Evelyne Standke und Sigrid Petitjean, Anmeldung bis 30.08. unter kgleimental.ch , Unkostenbeitrag Fr. 5.-, Kirchenmitglieder gratis
Sa	12.09.	17.30	Hoffnungsfunke – zämme für Friede mit Monika Stöcklin-Küry und Pfarrer Chris Tornes, Kirche Hofstetten (bis 18.00 Uhr) Weitere Daten: 26.09, 10./24.10.)
So	20.09.	11.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst auf der Burgruine Landskron mit Pfarrer Chris Tornes und weitere, selbstmitgebrachtes Picknick
So	25.10.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Michael Brunner, Ref. Kirchenchor mit Jasmine Weber und Cäcilienchor Hofstetten-Flüh mit Marianne Lander, Kirche Rodersdorf
Mi	04.11.	14.30	Geschichtenabenteuer mit Evelyne Standke und Sigrid Petitjean, Anmeldung bis 01.11. unter kgleimental.ch , Unkostenbeitrag Fr. 5.-, Kirchenmitglieder gratis

AGENDA

August

- 26. **Verteilen RN 291**
- 27. **Mittagstisch im Restaurant Bahnhof** für Seniorinnen und Senioren, 11.30 Uhr
- 30. **Pro BTB: Remise-Ausstellung** 10 bis 16 Uhr

September

- 03.-05. **Rodersdorfer Openair-Kino** im Grossbühl
- 03. **Feuerwehr Chall**
Aufgebot zur Rekrutierung
siehe Hinweis S. 45
- 07. **Elternberatung**
Gemeindehaus, 14 bis 16 Uhr
- 08. **Samariter Leimental, Kurs-abend** 20 Uhr, Hofstetten
- 09. **Ludothek Hofstetten**
Spielnachmittag,
siehe Hinweis S. 44
- 13. **Frarone 13** der Stammtisch
19-21 Uhr, Gemeinschafts-
raum Rös matt
- 14. **- Altmittelsammlung**
Mulde beim Werkhof
- Sozialberatung Pro Senectute
13.45 – 16.15 Uhr in Bättwil
- 19. **- Seniorenessen der Gemeinde**
- Frarone lädt ein
Quizabend
- 20. **Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**
- 24. **Mittagstisch im Restaurant Bahnhof** für Seniorinnen und Senioren, 11.30 Uhr

September

- 26. **Beginn Schulferien**
- 27. **- Abstimmungssonntag**
Urnenöffnung 10 bis 11 Uhr
im Foyer Gemeindesaal
- Pro BTB: Remise-Ausstellung 10 bis 16 Uhr

Oktober

- 05. **- Redaktionsschluss RN 292**
- Elternberatung
Gemeindehaus, 14 bis 16 Uhr
- 06. **Samariter Leimental, Kursabend**
20 Uhr in Hofstetten
- 12. **- Schulbeginn**
- Sozialberatung Pro Senectute
13.45 – 16.15 Uhr in Bättwil
- 13. **Frarone 13** der Stammtisch
19-21 Uhr, Gemeinschafts-
raum Rös matt
- 23. **IG Dorfladen, Weindegustation**
19.30 Uhr im Gemeindesaal
- 24. **- IG Nachhaltigkeit, Repair Café**
10 bis 14 Uhr im Grossbühl
- Beginn Herbstmesse Basel
- 25. **- Ende Sommerzeit**
- Pro BTB: Remise-Ausstellung 10 bis 16 Uhr
- 28. **Verteilen RN 292**
- 29. **Mittagstisch im Restaurant Bahnhof** für Seniorinnen und Senioren, 11.30 Uhr
- 30. **5-Liber-Kino**
im Gemeindesaal, 19.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr



**Herzlich willkommen,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Gutbürgerliche Küche,
traditionelle Spezialitäten und
verschiedene Pizzas.**

Wir bieten auch Take-away an,
auf Wunsch auch Heimservice.

Tel. 061 731 36 36
www.bahnhof-pizzeria.ch

Offen:

Sommer (Mai bis September)
täglich durchgehend
von 10.30 - 22.30 Uhr.
Schöne Terrasse

Winter (Oktober bis April),
Dienstag – Sonntag von
10.30 – 14.00/17.00 – 22.30 Uhr

Restaurant Bahnhof-Pizzeria, Rodersdorf

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre
Veranstaltungen für einen Eintrag in
unsere Agenda mitteilen an
redaktion@rodersdorf.ch.

Agenda-Einträge können Sie uns
auch noch bis eine Woche nach
Redaktionsschluss senden.
Vielen Dank!

Rodersdorfer Nachrichten:

Redaktionsschluss- und
Erscheinungsdaten 2026

Nr. 292 5. Oktober 28. Oktober

Nr. 293 23. November 16. Dezember



Foto: Linda Agnetti